



Informatica® Data Quality
10.0

Content Installation- Handbuch

© Copyright Informatica LLC 1998, 2018

Diese Software und die zugehörige Dokumentation enthalten proprietäre Informationen der Informatica LLC, werden unter einem Lizenzvertrag mit Einschränkungen hinsichtlich Verwendung und Veröffentlichung zur Verfügung gestellt und sind urheberrechtlich geschützt. Das Zurückentwickeln (Reverse Engineering) der Software ist untersagt. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht. Diese Software ist möglicherweise durch US-amerikanische und/oder internationale Patente und weitere angemeldete Patente geschützt.

Die Verwendung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung der Software durch die US-Regierung unterliegt den Bestimmungen des jeweiligen Softwarelizenzvertrags sowie ggf. den Bestimmungen in DFARS 227.7202-1(a) und 227.7702-3(a) (1995), DFARS 252.227-7013 © (1)(ii) (OCT. 1988), FAR 12.212(a) (1995), FAR 52.227-19 oder FAR 52.227-14 (ALT III).

Die in diesem Produkt und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sollten Sie mit diesem Produkt oder dieser Dokumentation Probleme haben, teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit.

Informatica, Informatica Platform, Informatica Data Services, PowerCenter, PowerCenterRT, PowerCenter Connect, PowerCenter Data Analyzer, PowerExchange, PowerMart, Metadata Manager, Informatica Data Quality, Informatica Data Explorer, Informatica B2B Data Transformation, Informatica B2B Data Exchange Informatica On Demand, Informatica Identity Resolution, Informatica Application Information Lifecycle Management, Informatica Complex Event Processing, Ultra Messaging und Informatica Master Data Management sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den USA und anderen Ländern. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Teile dieser Software und/oder Dokumentation sind durch die Urheberrechte Dritter geschützt, einschließlich und ohne Einschränkung: Copyright DataDirect Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sun Microsystems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © RSA Security Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ordinal Technology Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Aandacht c.v. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Genivia, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Isomorphic Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Meta Integration Technology, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Intalio. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Oracle. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © DataArt, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ComponentSource. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Rouge Wave Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Teradata Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Yahoo! Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Glyph & Cog, LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Thinkmap, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Clearpace Software Limited. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Information Builders, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © OSS Nokalva, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Edifecs, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Cleo Communications, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Organization for Standardization 1986. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ej-technologies GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jaspersoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Business Machines Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © yWorks GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Lucent Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Universität von Toronto. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Daniel Veillard. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Unicode, Inc. Copyright IBM Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MicroQuill Software Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PassMark Software Pty Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © LogiXML, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2003-2010 Lorenzi Davide. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Red Hat, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © The Board of Trustees of the Leland Stanford Junior University. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © EMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Flexera Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jinfonet Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Apple Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Telerik Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BEA Systems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PDFlib GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Orientation in Objects GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tanuki Software, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ricebridge. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sencha, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Scalable Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © jQWidgets. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tableau Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MaxMind, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © TMate Software s.r.o. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MapR Technologies Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Amazon Corporate LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Highsoft. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Python Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BeOpen.com. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © CNRI. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde, und andere Software, die unter den Bedingungen des Apache-Lizenzvertrags lizenziert ist („Lizenz“). Eine Kopie dieser Lizenzen finden Sie unter <http://www.apache.org/licenses/>. Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben oder schriftlich vereinbart, erfolgt der Vertrieb der Software unter der Lizenz auf der BASIS „WIE BESEHEN“ OHNE GARANTIE ODER KONTINGENTEN IRGENDNEINER ART, weder ausdrücklich noch impliziert. Berechtigungen und Einschränkungen für bestimmte Sprachen finden Sie in der Lizenz.

Dieses Produkt enthält Software, die von Mozilla (<http://www.mozilla.org/>) entwickelt wurde, Software Copyright The JBoss Group, LLC. Alle Rechte vorbehalten; Software Copyright © 1999-2006 by Bruno Lowagie und Paulo Soares, und andere Software, die gemäß den verschiedenen Versionen des GNU Lesser General Public License Agreement unter <http://www.gnu.org/licenses/lgpl.html> lizenziert ist. Die Materialien werden „wie besehen“ kostenlos von Informatica bereitgestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die stillschweigenden Gewährleistungen der Handelsüblichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck.

Das Produkt enthält ACE(TM) und TAO(TM) Software, Copyright Douglas C. Schmidt und seine Forschungsgruppe an der Washington University, University of California, Irvine und Vanderbilt University, Copyright (©) 1993-2006. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (Copyright The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten). Die erneute Verteilung dieser Software unterliegt den unter „<http://www.openssl.org>“ und „<http://www.openssl.org/source/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Curl-Software (Copyright 1996-2013, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>). Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://curl.haxx.se/docs/copyright.html>“ verfügbaren Bedingungen. Die Erlaubnis, diese Software für jeden beliebigen Zweck gegen Gebühr oder kostenlos zu verwenden, zu kopieren, zu ändern und zu verteilen, wird hiermit erteilt, sofern die oben genannten urheberrechtlichen Hinweise und diese Erlaubnis in allen Exemplaren angegeben werden.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright 2001-2005 (©) MetaStuff, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.dom4j.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2004-2007, The Dojo Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://dojotoolkit.org/license>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte ICU-Software, Copyright International Business Machines Corporation und andere. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://source.icu-project.org/repos/icu/icu/trunk/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1996-2006 Per Bothner. Alle Rechte vorbehalten. Das Ihnen erteilte Recht, diese Materialien zu verwenden, unterliegt den unter „<http://www.gnu.org/software/kawa/Software-License.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte OSSP UUID-Software (Copyright © 2002 Ralf S. Engelschall, Copyright © 2002 The OSSP Project Copyright © 2002 Cable & Wireless Deutschland). Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software, die von Boost (<http://www.boost.org/>) oder unter der Softwarelizenz von Boost entwickelt wurde. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.boost.org/LICENSE_1_0.txt“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1997-2007 University of Cambridge. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter <http://www.pcre.org/license.txt> einsehbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2007 The Eclipse Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.eclipse.org/org/documents/epl-v10.php>“ und „<http://www.eclipse.org/org/documents/edl-v10.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software gemäß den Lizenzbedingungen unter <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>, <http://www.bosrup.com/web/overlib/?License>, <http://www.stlport.org/doc/license.html>, <http://asm.ow2.org/license.html>, <http://www.cryptix.org/LICENSE.TXT>, <http://hsqldb.org/web/hsqllicense.html>, <http://httpunit.sourceforge.net/doc/license.html>, <http://jung.sourceforge.net/license.txt>, http://www.gzip.org/zlib/zlib_license.html, <http://www.openldap.org/software/release/license.html>, <http://www.libssh2.org>, <http://slf4j.org/license.html>, <http://www.sente.ch/software/OpenSourceLicense.html>, <http://fusesource.com/downloads/license-agreements/fuse-message-broker-v-5-3-license-agreement>, <http://antlr.org/license.html>, <http://aopalliance.sourceforge.net/>, <http://www.bouncycastle.org/license.html>, <http://www.jgraph.com/jgraphdownload.html>, <http://www.jcraft.com/jsch/LICENSE.txt>, http://jotm.objectweb.org/bsd_license.html, <http://www.w3.org/Consortium/Legal/2002/copyright-software-20021231>, <http://www.slf4j.org/license.html>, <http://nanoxml.sourceforge.net/orig/copyright.html>, <http://www.json.org/license.html>, <http://forge.ow2.org/projects/jaservice/>, <http://www.postgresql.org/about/license.html>, <http://www.sqlite.org/copyright.html>, <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>, <http://www.jaxen.org/faq.html>, <http://www.jdom.org/docs/faq.html>, <http://www.slf4j.org/license.html>, <http://www.iodbc.org/dataspace/iodbc/wiki/IODBC/License>, <http://www.keplerproject.org/md5/license.html>, <http://www.toedter.com/en/jcalendar/license.html>, <http://www.edankert.com/bounce/index.html>, <http://www.net-snmp.org/about/license.html>, <http://www.openmdx.org/#FAQ>, http://www.php.net/license/3_01.txt, <http://srp.stanford.edu/license.txt>, <http://www.schneider.com/blowfish.html>, <http://www.jmock.org/license.html>, <http://xsom.java.net>, <http://benalman.com/about/license/>, <https://github.com/CreateJS/EaselJS/blob/master/src/easeljs/display/Bitmap.js>, <http://www.h2database.com/html/license.html#summary>, <http://jsoncpp.sourceforge.net/LICENSE>, <http://jdbc.postgresql.org/license.html>, <http://protobuf.googlecode.com/svn/trunk/src/google/protobuf/descriptor.proto>, <https://github.com/rantav/hector/blob/master/LICENSE>, <http://web.mit.edu/Kerberos/krb5-current/doc/mitK5license.html>, <http://jibx.sourceforge.net/jibx-license.html>, <https://github.com/lyokato/libgeohash/blob/master/LICENSE>, <https://github.com/hjiang/jsonxx/blob/master/LICENSE>, <https://code.google.com/p/lz4/>, <https://github.com/jedisct1/libsodium/blob/master/LICENSE>, <http://one-jar.sourceforge.net/index.php?page=documents&file=license>, <https://github.com/EsotericSoftware/kryo/blob/master/license.txt>, <http://www.scala-lang.org/license.html>, <https://github.com/tinkerpop/blueprints/blob/master/LICENSE.txt>, <http://gee.cs.oswego.edu/dl/classes/EDU/oswego/cs/dl/util/concurrent/intro.html>, <https://aws.amazon.com/asl/>, <https://github.com/twbs/bootstrap/blob/master/LICENSE>, <https://sourceforge.net/p/xmlunit/code/HEAD/tree/trunk/LICENSE.txt>.

Dieses Produkt enthält Software, die unter der Academic Free License (<http://www.opensource.org/licenses/afl-3.0.php>), der Common Development Distribution License (<http://www.opensource.org/licenses/cddl1.php>), der Common Public License (<http://www.opensource.org/licenses/cpl1.0.php>), den Sun Binary Code License Agreement Supplemental License Terms, der BSD License (<http://www.opensource.org/licenses/bsd-license.php>), der neuen BSD License (<http://opensource.org/licenses/BSD-3-Clause>), der MIT License (<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>), der Artistic License (<http://www.opensource.org/licenses/artistic-license-1.0>) und der Initial Developer's Public License Version 1.0 (<http://www.firebirdsql.org/en/initial-developer-s-public-license-version-1-0/>) lizenziert ist.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2003-2006 Joe Walnes, 2006-2007 XStream Committers. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://xstream.codehaus.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen. Dieses Produkt enthält Software, die von der Indiana University Extreme! Lab. entwickelt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.extreme.indiana.edu/>.

Dieses Produkt enthält Software, Copyright © 2013 Frank Balluffi und Markus Moeller. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den Bedingungen der MIT-Lizenz.

Weitere Informationen über die Patente finden Sie unter <https://www.informatica.com/legal/patents.html>.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Informatica LLC stellt diese Dokumentation „wie besehen“ bereit, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Gewährleistungen der Nichtverletzung der Rechte von Dritten, der Handelsüblichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Informatica LLC garantiert nicht die Fehlerfreiheit dieser Software oder Dokumentation. Die in dieser Software oder Dokumentation bereitgestellten Informationen können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die in dieser Software und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

HINWEISE

Dieses Informatica-Produkt (die „Software“) umfasst bestimmte Treiber (die „DataDirect-Treiber“) von DataDirect Technologies, einem Betreiber von Progress Software Corporation („DataDirect“), die folgenden Bedingungen und Bestimmungen unterliegen:

1. DIE DATADIRECT-TREIBER WERDEN „WIE GESEHEN“ OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.
2. IN KEINEM FALL SIND DATADIRECT ODER DRITTANBIETER DEM ENDBENUTZER GEGENÜBER HAFTBAR FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, KONKRETE, NEBEN-, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DER ODBC-TREIBER ERGEBEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE IM VORAUS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN SIND ODER NICHT. DIESE BESCHRÄNKUNGEN GELTEN FÜR ALLE KLAGEGEGENSTÄNDE, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF VERTRAGSBRUCH, GEWÄHRLEISTUNGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, KAUSALHAFTUNG, TÄUSCHUNG UND ANDERE UNERLAUBTE HANDLUNGEN.

Publikationsdatum: 2018-06-18

Inhalt

Einleitung	6
Informatica-Ressourcen.	6
Informatica-Portal „My Support“.	6
Informatica-Dokumentation.	6
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen.	6
Informatica-Website.	7
Informatica How-To Library.	7
Informatica-Wissensdatenbank.	7
YouTube-Kanal des Informatica-Supports.	7
Informatica Marketplace.	7
Informatica Velocity.	7
Informatica – Weltweiter Kundensupport.	8
 Kapitel 1: Übersicht über die Installation von Inhalten.....	9
Inhaltsübersicht.	9
Data Quality-Inhalts-Installer.	10
 Kapitel 2: Installieren von Inhalten.....	12
Installation - Übersicht.	12
Voraussetzungen für die Installation.	12
Allgemeine Voraussetzungen.	13
Voraussetzungen für Adressreferenzdaten.	13
Voraussetzungen für die Identitätspopulationen.	15
Voraussetzungen für Referenztabelle-Daten.	16
Ausführen des Inhalts-Installers.	18
Windows-Installation.	18
UNIX-Installation.	19
Automatische Installation.	19
Importieren von Regeln und Mappings.	20
Aktualisieren von Beschleuniger-Inhalten.	21
 Kapitel 3: Schritte nach der Installation für Adressreferenzdaten.....	23
Überblick über die Aufgaben nach der Installation.	23
Konfigurieren Sie die Eigenschaften der Adressreferenzdaten..	23
Prüfen Sie die erweiterten Eigenschaften für die Adressvalidator-Umwandlung.	24
Prüfen Sie den Adressreferenzdaten-Dateistatus.	24
Eigenschaften der Adressreferenzdaten.	24
Regeln und Richtlinien für Preload-Optionen bei Adressreferenzdaten.	27
Adressvalidator-Umwandlung - Erweiterte Eigenschaften.	28
Ortsalias.	28

Alternativer Straßenname.	29
Schreibweise.	29
Herkunftsland.	30
Ländertyp.	30
Standardland.	31
Priorität bei doppelter Adresse.	31
Elementabkürzung.	32
Ausführungsinstanzen.	32
Flexible Bereichserweiterung.	33
Datentyp "Geocode".	33
Globale max. Feldlänge.	34
Eingabeformattyp.	34
Eingabeformat mit Land.	35
Zeilentrennzeichen.	35
Matching-Alternativen.	36
Erweitertes Archiv abgleichen.	36
Matching-Bereich.	37
Maximale Ergebniszahl.	37
Modus.	37
Optimierungslevel.	38
Ausgabeformattyp.	39
Ausgabeformat mit Land.	39
Bevorzugte Sprache.	39
Bevorzugtes Skript.	41
Zu erweiternde Bereiche.	42
Ungültige Adressen standardisieren.	43
Tracingebene.	44
Adressreferenzdaten-Dateistatus.	44
Index.	45

Einleitung

Das Informatica-Inhalts-Installationshandbuch wurde für Informatica-Administratoren verfasst, die für die Installation von vorher definierten Regeln und Referenzdaten in Informatica Data Quality verantwortlich sind.

Informatica-Ressourcen

Informatica-Portal „My Support“

Als Informatica-Kunde nehmen Sie zunächst über das Informatica-Portal „My Support“ unter <https://mysupport.informatica.com> Kontakt zu Informatica auf. Das Informatica-Portal „My Support“ ist mit über 100.000 Informatica-Kunden und -Partnern weltweit die größte Online-Datenintegrationsplattform für Zusammenarbeit.

Als Mitglied können Sie:

- zentral auf alle Ihre Informatica-Ressourcen zugreifen.
- Ihre Support-Fälle prüfen.
- die Wissensdatenbank durchsuchen, Produktdokumentation suchen, auf Anleitungsdokumente zugreifen und sich Support-Videos ansehen.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Dokumentation

Das Informatica-Dokumentationsteam ist sehr um genaue, nützliche Dokumentationen bemüht. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zu dieser Dokumentation haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com. Mithilfe Ihrer Rückmeldungen können wir unsere Dokumentationen verbessern. Bitte teilen Sie uns mit, ob wir Sie bezüglich Ihrer Kommentare kontaktieren dürfen.

Das Dokumentationsteam aktualisiert die Dokumentation nach Bedarf. Um die neueste Dokumentation zu erhalten, navigieren Sie von <https://mysupport.informatica.com> zur Produktdokumentation.

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und anderen Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Der Zugriff auf die PAMs erfolgt über das Informatica Portal „My Support“ nter <https://mysupport.informatica.com>.

Informatica-Website

Auf die Unternehmenswebsite von Informatica können Sie unter <https://www.informatica.com> zugreifen. Auf der Website finden Sie Informationen über Informatica, seinen Hintergrund, bevorstehende Veranstaltungen und Niederlassungen. Darüber hinaus finden Sie dort Produkt- und Partnerinformationen. Der Bereich „Services“ enthält wichtige Informationen zur technischen Unterstützung, zu Schulungen und zu den Implementierungsdienstleistungen.

Informatica How-To Library

Als Informatica-Kunde können Sie auf die Informatica How-To Library unter <https://mysupport.informatica.com> zugreifen. Die Informatica How-To Library ist eine Ressourcensammlung, die Ihnen hilft, mehr über Informatica-Produkte und -Funktionen zu erfahren. Sie umfasst Artikel und interaktive Demonstrationen, die Lösungen für häufige Probleme bieten, Funktionen und Verhaltensweisen vergleichen und Sie durch spezifische realitätsnahe Aufgaben führen.

Informatica-Wissensdatenbank

Als Informatica-Kunde können Sie auf die Informatica-Wissensdatenbank unter <https://mysupport.informatica.com> zugreifen. In der Knowledge-Datenbank können Sie nach dokumentierten Lösungen zu bekannten technischen Problemen mit Informatica-Produkten suchen. Außerdem finden Sie dort Antworten auf häufig gestellte Fragen sowie technische Whitepapers und Tipps. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Knowledge-Datenbank haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Informatica-Wissensdatenbankteam unter KB_Feedback@informatica.com.

YouTube-Kanal des Informatica-Supports

Den vom Informatica-Supportteam betreuten YouTube-Kanal erreichen Sie unter <http://www.youtube.com/user/INFASupport>. Der YouTube-Kanal des Informatica-Supports bietet verschiedene Videos, die Ihnen erklären, wie Sie spezifische Aufgaben erfolgreich bewältigen. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum YouTube-Kanal des Informatica-Supports haben, wenden Sie sich per E-Mail an das YouTube-Team der Supportabteilung unter supportvideos@informatica.com oder senden Sie einen Tweet an @INFASupport.

Informatica Marketplace

Der Informatica Marketplace ist ein Forum, in dem Entwickler und Partner Lösungen zur Steigerung, Erweiterung oder Verbesserung der Implementierungen von Datenintegrationen teilen können. Hunderte von Lösungen im Marketplace bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Produktivität zu steigern und die Implementierung in Ihre Projekte zu beschleunigen. Zugriff auf den Informatica Marketplace erhalten Sie unter <http://www.informaticamarketplace.com>.

Informatica Velocity

Der Zugang zu Informatica Velocity erfolgt über <https://mysupport.informatica.com>. Informatica Velocity basiert auf der Praxiserfahrung aus Hunderten von Datenmanagementprojekten und umfasst das kollektive Wissen unserer Berater, die mit Unternehmen aus der ganzen Welt an der Planung, Entwicklung, Bereitstellung und Wartung erfolgreicher Datenmanagementlösungen gearbeitet haben. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica – Weltweiter Kundensupport

Sie können sich telefonisch oder über den Online-Support an ein Kundensupport-Center wenden.

Der Online-Support erfordert einen Benutzernamen und ein Passwort. Sie erhalten einen Benutzernamen und ein Passwort unter <http://mysupport.informatica.com>.

Die Telefonnummern für den globalen Kundensupport von Informatica (Informatica Global Customer Support) finden Sie auf der Informatica-Website unter <http://www.informatica.com/us/services-and-training/support-services/global-support-centers/>.

KAPITEL 1

Übersicht über die Installation von Inhalten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Inhaltsübersicht, 9](#)
- [Data Quality-Inhalts-Installer, 10](#)

Inhaltsübersicht

Informatica Data Quality- und PowerCenter-Anwendungen können Regeln und Referenzdaten zum Verbessern der Datengenauigkeit und zum Standardisieren des Aussehens der Daten benützen. Informatica benützt den Begriff *Inhalt* als allgemeinen Oberbegriff für Regeln und Referenzdaten.

Informatica vertreibt folgende Typen von Inhalten:

Beschleuniger

Beschleuniger sind zusammengefasste Inhalte, die Regeln, Referenztabelle, Inhaltssätze, Demonstrations-Mappings und Demonstrations-Datenobjekte enthalten. Jeder Beschleuniger liefert Lösungen für häufige Datenqualitätsprobleme in einem Land, einer Region oder einer Branche. Der Data Quality-Inhalts-Installer beinhaltet den Kernbeschleuniger, der generelle Regeln zur Datenqualität enthält. Sie können separat weitere Beschleuniger erwerben. Weitere Informationen zu Beschleunigern finden Sie im Data Quality *Beschleunigerhandbuch*.

Adressreferenzdaten-Dateien

Adressreferenzdaten-Dateien enthalten Informationen über alle gültigen Adressen in einem Land. Die Adressvalidierungsumwandlung benützt Adressreferenzdaten zum Analysieren der Qualität der von Ihnen ausgewählten Eingabedaten. Die Umwandlung vergleicht die Eingabedaten mit den Adressreferenzdaten und korrigiert alle in den Eingabedaten gefundenen Fehler.

Adressreferenzdaten können Sie auf Basis einer Subskription kaufen. Informatica aktualisiert die Adressreferenzdaten-Dateien regelmäßig mit neuen postalischen Informationen. Sie können die aktuellen Adressdaten-Dateien jederzeit während der Laufzeit Ihrer Subskription herunterladen.

Identitätspopulationsdateien

Identitätspopulationsdateien enthalten Metadaten für persönliche, Haushalts- und Firmenidentitäten. Populationsdateien enthalten auch Algorithmen zur Anwendung der Metadaten auf Eingabedaten. Die Match- und die Vergleichsumwandlung verwenden diese Daten zum Parsen von potenziellen Identitäten aus Eingabefeldern.

Der Inhalts-Installer enthält keine Adressreferenzdateien oder Identitätspopulationsdateien. Diesen Inhalt müssen Sie separat erwerben. Für Adressreferenzdaten erwerben Sie eine jährliche Subskription für ein spezifisches Land.

Verwenden Sie die ausführbaren Inhalts-Installer-Dateien, um Adressreferenzdaten, Identitätspopulationen und Beschleuniger-Demonstrationsdaten zu installieren. Verwenden Sie Informatica Developer, um Beschleunigerregeln, Demonstrations-Mappings und Referenztabellen in das Model Repository zu importieren und um Referenztabellendaten in die Referenz-Datenbank zu schreiben.

Data Quality-Inhalts-Installer

Der Data Quality-Inhalts-Installer enthält Installationsdateien und den Kernbeschleuniger.

Der Inhalts-Installer enthält die folgenden Verzeichnisse:

- Accelerator_Content
- Accelerator_Sources
- Installationsprogramm

Accelerator_Content Verzeichnis

Das Accelerator_Content-Verzeichnis enthält die folgenden Kernbeschleunigerkomponenten:

Beschleuniger XML-Datei

Die Beschleuniger XML-Datei enthält Metadaten für Model Repository-Objekte wie Regeln, Demonstrations-Mappings, Referenzdaten und Datenobjekte. Wenn Sie die XML Datei mit dem Developer Tool importieren, fügt das Developer Tool die Objekte zum Model Repository hinzu.

Referenzdaten-Datei

Die Referenzdaten-.zip-Datei enthält verschiedene Referenzdaten-Dateien im kommagetrennten DIC-Format. Diese .zip-Datei wird mit dem Developer Tool als Teil des Beschleuniger-XML-Importprozesses importiert. Der Importprozess konvertiert die Referenzdaten-Dateien in die Datenbanktabellen der Referenzdaten-Datenbank und schreibt Metadaten für die Referenztabellen in das Model Repository.

Um Referenzdaten oder vordefinierte Regeln in PowerCenter zu benutzen, exportieren Sie sie als PowerCenter-Objekte aus dem Informatica Data Quality Model Repository.

Accelerator_Sources Verzeichnis

Das Accelerator_Sources-Verzeichnis enthält die folgenden Kernbeschleunigerkomponenten:

Demonstrationsdaten-Datei

Die Demonstrationsdaten-.zip-Datei enthält kommagetrennte Dateien mit Daten, die von Demonstrations-Mappings als Datenquellen benutzt werden. Diese .zip-Datei wird mit dem Inhalts-Installer installiert.

Installationsverzeichnis

Das Installationsprogramm-Verzeichnis enthält die folgenden Elemente:

Inhalts-Installationsdateien

Inhalts-Installationsdateien schreiben auf Windows- und UNIX-Plattformen Referenzdaten und Datenquellen in die Serververzeichnisse. Es gibt für jedes unterstützte Betriebssystem GUI-, Konsolen- und Hintergrund-Installer. Jeder Inhalts-Installer kann auch Adressreferenzdaten und Identitätspopulationsdateien in das Dateisystem schreiben.

Die folgende Tabelle listet die Windows-Dateinamen auf:

Dateiname	Beschreibung
Content_installer_server.exe	Wird zum Installieren von Inhalten über das User-Interface benutzt.
SilentInstall.bat	Wird zum Starten des Inhalts-Installers im Hintergrundmodus benutzt, zum Beispiel als Teil eines zeitgesteuerten Prozesses.
SilentInput.properties	Wird benutzt zum Speichern der Installationseigenschaften, die <code>SilentInstall.bat</code> dem Installer im Hintergrundmodus zur Verfügung stellt.

Die folgende Tabelle listet die UNIX-Dateinamen auf:

Dateiname	Beschreibung
Content_installer_server.bin	Wird zum Installieren von Inhalten im Konsolenmodus benutzt.
SilentInstall.sh	Wird zum Starten des Inhalts-Installers im Hintergrundmodus benutzt, zum Beispiel als Teil eines zeitgesteuerten Prozesses.
SilentInput.properties	Wird benutzt zum Speichern der Installationseigenschaften, die <code>SilentInstall.sh</code> dem Installer im Hintergrundmodus zur Verfügung stellt.

Installer-Eigenschaftendatei

Die `SilentInput.properties`-Datei enthält die Installationsparameter, die der Hintergrund-Installationsprozess benötigt. Bearbeiten Sie diese Datei, bevor Sie den Hintergrund-Installationsprozess starten.

KAPITEL 2

Installieren von Inhalten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Installation - Übersicht, 12](#)
- [Voraussetzungen für die Installation, 12](#)
- [Ausführen des Inhalts-Installers, 18](#)
- [Importieren von Regeln und Mappings, 20](#)
- [Aktualisieren von Beschleuniger-Inhalten, 21](#)

Installation - Übersicht

Verwenden Sie Informatica Developer, um Beschleunigerregeln, Demonstrations-Mappings und Referenztabelle in das Model Repository zu importieren und um Referenztabelle in die Referenz-Datenbank zu schreiben. Verwenden Sie die ausführbaren Inhalts-Installer-Dateien, um Adressreferenzdaten, Identitätspopulationen und Beschleuniger-Demonstrationsdaten zu installieren.

Wenn Sie Adressreferenzdaten und Identitätspopulationsdateien installieren, dann stellen Sie sicher, dass der Integration Service Zugriff auf den Rechner hat, auf dem Sie die Dateien installieren möchten. Sie installieren Adressreferenzdateien und Identitätspopulationsdateien in eine Informatica-Domäne. Starten Sie den Installer erneut, um Dateien hinzuzufügen oder existierende Dateien zu aktualisieren.

Sie importieren einmalig ein Set von vordefinierten Informatica-Regeln oder Referenzdaten-Dateien in ein Model Repository und eine Referenzdaten-Datenbank. Wenn mehr als ein Developer Tool- oder Analyst Tool-Benutzer die Regeln oder Dateien importiert werden die Daten entweder jedes Mal überschrieben oder mehrmals in unterschiedliche Verzeichnisse auf demselben Rechner installiert.

Hinweis: Sie müssen alle Beschleuniger-Referenzdaten in ein einziges Projekt im Model Repository installieren.

Voraussetzungen für die Installation

Die folgenden Voraussetzungen müssen vorhanden sein oder überprüft werden, bevor Sie Inhalte installieren.

Allgemeine Voraussetzungen

Sie müssen Informatica Data Quality oder PowerCenter installieren, bevor Sie für ein Produkt Inhalte installieren können.

Sie müssen die Pfade zu den Dateien kennen, die Sie installieren möchten. Sie benötigen Pfade zu komprimierten Dateien und zu Verzeichnissen, die komprimierte Dateien enthalten.

Um Adressreferenzdaten, Identitätspopulationsdaten oder zusätzliche Beschleuniger zu installieren, erwerben Sie diese Inhalte getrennt.

Hinweis: Wählen Sie keine unkomprimierten Dateien aus, wenn Sie das Content-Installationsprogramm ausführen.

Voraussetzungen für Adressreferenzdaten

Installieren Sie Informatica Data Quality oder PowerCenter, bevor Sie für eines dieser Produkte Adressreferenzdaten installieren.

Halten Sie vor der Installation der Adressreferenzdaten für PowerCenter den PowerCenter Integration Service an. Bevor Sie Adressreferenzdaten für Data Quality installieren, halten Sie den Datenintegrationsdienst und den Content-Management-Dienst an. Starten Sie nach der Installation der Daten alle Dienste neu, die Sie angehalten haben. Wenn Sie die Dienste beim Installieren der Adressreferenzdaten nicht anhalten und neu starten, läuft die Adressvalidator-Umwandlung mit älteren Daten weiter, die sie im Speicher ablegt.

Adressvalidierermodi und Adressreferenzdaten

Bei der Konfiguration der Adress-Validiererumwandlung wählen Sie den Typ der Adressvalidierung aus, der von der Umwandlung durchgeführt wird. Über den Validierungstyp wird festgelegt, ob die Umwandlung die Eingabeadresse mit den Adressreferenzdaten vergleicht. Mit dem Validierungstyp werden darüber hinaus die Adressreferenzdatentypen angegeben, die von der Umwandlung gelesen werden.

Die Adress-Validiererumwandlung kann die folgenden Adressreferenzdatentypen lesen:

Adresscode-Lookup

Installieren Sie Adresscode-Lookup-Daten, um eine unvollständige oder eine vollständige Adresse aus einem Codewert auf einem Eingabeport abzurufen. Die Vollständigkeit der Adresse richtet sich nach dem Grad der Adresscodeunterstützung in dem Land, zu dem die Adresse gehört. Wählen Sie zum Lesen des Adresscodes aus einer Eingabeadresse die länderspezifischen Ports aus der Portgruppe „Diskret“ aus.

Sie können Ports für die folgenden Länder auswählen:

- Deutschland. Gibt eine Adresse auf Orts-, Gemeinde- oder Straßenebene zurück.
- Japan. Gibt eine Adresse auf Ebene des eindeutigen Briefkastens zurück.
- Südafrika. Gibt eine Adresse auf Straßenebene zurück.
- Serbien. Gibt eine Adresse auf Straßenebene zurück.
- Vereinigtes Königreich. Gibt eine Adresse auf Ebene des eindeutigen Briefkastens zurück.

Die Adress-Validiererumwandlung liest Adresscode-Lookup-Daten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im Adresscode-Lookup-Modus konfigurieren.

Batch-Daten

Installieren Sie Batchdaten, um Adressvalidierung für eine Gruppe von Adressdatensätzen durchzuführen. Verwenden Sie Batch-Daten, um sicherzustellen, dass die Eingabeadressen auf der Grundlage der aktuellen Postdaten des nationalen Postbeförderungsunternehmens voll zustellfähig und vollständig sind.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest Batch-Daten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im Batchmodus konfigurieren.

CAMEO-Daten

Installieren Sie CAMEO-Daten, um die Kundensegmentierungsdaten zu Datensätzen mit Wohnanschriften hinzuzufügen. Kundensegmentierungsdaten zeigen die wahrscheinlichen Einkommensebenen und Lifestyle-Präferenzen der Bewohner für alle Adressen an.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest CAMEO-Daten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im Batchmodus bzw. zertifizierten Modus konfigurieren.

Zertifizierte Daten

Installieren Sie zertifizierte Daten, um sicherzustellen, dass die Adressdatensätze den Zertifizierungsstandards entsprechen, die ein Postbeförderungsunternehmen definiert. Eine Adresse entspricht einem Zertifizierungsstandard, wenn sie Datenelemente enthält, die einen eindeutigen Briefkasten wie beispielsweise Zustellpunktdatenelemente identifizieren können. Wenn eine Adresse einem Zertifizierungsstandard entspricht, berechnet das Postbeförderungsunternehmen eine reduzierte Versandrate.

Die folgenden Länder definieren Zertifizierungsstandards:

- Australien. Zertifiziert die Post gemäß dem Standard des Address Matching Approval System (AMAS).
- Kanada. Zertifiziert die Post gemäß dem Standard des Software Evaluation And Recognition Program (SERP).
- Frankreich. Zertifiziert die Post gemäß dem Standard des National Address Management Service (SNA).
- Neuseeland. Zertifiziert die Post gemäß dem SendRight-Standard.
- Vereinigte Staaten von Amerika. Zertifiziert die Post gemäß dem Standard des Coding Accuracy Support System (CASS).

Die Adress-Validierungsumwandlung liest die Batch-Daten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im zertifizierten Modus konfigurieren.

Geokodierungsdaten

Installieren Sie die Geokodierungsdaten, um die Geocodes zu Adressdatensätzen hinzuzufügen. Geocodes sind Breiten- und Längengradkoordinaten.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest Geokodierungsdaten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im Batchmodus oder zertifizierten Modus konfigurieren.

Hinweis: Informatica stellt verschiedene Arten von Geokodierungsdaten bereit. Wenn Sie Ankunftspunkt- oder Parcel Centroid-Geocodes für Adressen benötigen, müssen Sie zusätzliche Geokodierungsdatensätze erwerben.

Interaktive Daten

Installieren Sie interaktive Daten zum Auffinden der vollständigen gültigen Adresse, wenn eine Eingabeadresse unvollständig ist oder wenn Sie hinsichtlich der Gültigkeit der Eingabeadresse unsicher sind.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest interaktive Daten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im interaktiven Modus konfigurieren.

Vorschlagslistendaten

Installieren Sie Vorschlagslistendaten, um nach alternativen gültigen Versionen eines unvollständigen Adressdatensatzes zu suchen. Verwenden Sie beim Konfigurieren eines Adressvalidierungs-Mappings Vorschlagslistendaten, um Adressdatensätze nacheinander in Echtzeit zu verarbeiten. Die Adress-

Validierungsumwandlung verwendet die Datenelemente in der unvollständigen Adresse, um eine doppelte Überprüfung der Vorschlagslistendaten durchzuführen. Die Umwandlung gibt jede gültige Adresse zurück, die die Informationen in der unvollständigen Adresse enthält.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest Vorschlagslistendaten, wenn Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass sie im Vorschlagslistenmodus ausgeführt wird.

Ergänzende Daten

Installieren Sie zusätzliche Daten, um Daten zu einem Adressdatensatz hinzuzufügen, die das Postbeförderungsunternehmen bei der Zustellung unterstützen können. Verwenden Sie die zusätzlichen Daten, um Details über den geografischen oder Postbereich hinzuzufügen, der die Adresse enthält. In bestimmten Ländern können zusätzliche Daten eine eindeutige Kennung für einen Briefkasten innerhalb des Postsystems bereitstellen.

Regeln und Richtlinien für Adressreferenzdaten

Informatica gibt regelmäßig neue Versionen von Adressreferenzdaten-Dateien heraus. Wenn Sie Adressreferenzdaten für ein Land abonnieren, können Sie die neuesten Datendateien für das Land jederzeit herunterladen und installieren.

Berücksichtigen Sie die folgenden Regeln und Richtlinien bei der Arbeit mit Adressreferenzdaten:

- Lassen Sie während der Installation von Adressreferenzdaten keine Adressvalidierungszuordnung oder -sitzung laufen.
- Informatica gibt Adressreferenzdaten über seinen Unternehmensbereich Address Doctor heraus. Address Doctor kooperiert mit nationalen Postbeförderungsunternehmen, um die Adressreferenzdaten zu erstellen. Wenn ein Postbeförderungsunternehmen seine Datensätze mit neuen Informationen aktualisiert, fügt Address Doctor die Informationen den Adressreferenzdaten-Dateien für das Land hinzu.
- Address Doctor aktualisiert die Adressreferenzdaten-Dateien jedes Jahr mehrfach. Sie erhalten jeden Monat per E-Mail eine Benachrichtigung von Informatica, wenn die neuesten Aktualisierungen zum Herunterladen bereit sind.

Überlegungen zur Adresszertifizierung

Die Adressvalidator-Umwandlung kann anzeigen, ob eine Adresse Daten enthält, die von den Zertifizierungsstandards der nationalen Postbeförderungsunternehmen gefordert werden. Die Standards verlangen, dass eine Softwareanwendung die Genauigkeit der Adresse validiert und die Adressdatensätze im richtigen Format für die automatische Postsortierung und Beförderung aufbereitet. Wenn Sie die Daten in einem zertifizierten Validierungsprozess verwenden, aktualisieren Sie die Adressreferenzdaten-Dateien einmal monatlich.

Wenn Sie Adressreferenzdaten der USA oder Kanadas verwenden, um Adressdatensätze nach dem Standard Coding Accuracy Software System (CASS) oder Software Evaluation and Recognition Program (SERP) zu zertifizieren, müssen Sie Referenzdaten verwenden, die nicht älter als 60 Tage sind.

Voraussetzungen für die Identitätspopulationen

Installieren Sie die Identitätspopulationsdateien an einem Speicherort, auf den die Informatica-Dienste zugreifen können.

Bei einer Data Quality-Installation liest der Datenintegrationsdienst die Populationsdateien. Installieren Sie die Dateien auf dem Datenintegrationsdienst-Hostcomputer oder in einem gemeinsam genutzten Verzeichnis auf einem Computer, auf den der Datenintegrationsdienst zugreifen kann. Bei einer PowerCenter-Installation liest der PowerCenter-Integrationsdienst die Populationsdateien. Installieren Sie die Dateien auf dem PowerCenter-Integrationsdienst-Hostcomputer oder in einem gemeinsam genutzten Verzeichnis auf einem Computer, auf den der PowerCenter-Integrationsdienst zugreifen kann.

Informatica Data Quality speichert den Pfad zum Verzeichnis für die Populationsdateien in der Eigenschaft *Referenzdaten-Speicherort* für den Content-Management-Dienst. Verwenden Sie das Administrator-Tool zum Überprüfen oder Bearbeiten des Pfads.

PowerCenter speichert den Pfad zum Verzeichnis für die Populationsdateien in der Eigenschaft *IdentityReferenceDataLocation* in der Konfigurationsdatei IDQTx.cfg. Öffnen Sie die Datei, und überprüfen oder bearbeiten Sie den Pfad.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, bevor Sie die Identitätspopulationsdateien installieren:

- Das Content-Installationsprogramm schreibt die Populationsdateien in das folgende Verzeichnis auf dem Computer, auf dem der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird:

```
[Informatica_installation_directory]/services/DQContent/INFA_Content/identity/default
```

Stellen Sie vor dem Ausführen des Content-Installationsprogramms sicher, dass das Verzeichnis `/default/` vorhanden ist. Stellen Sie vor dem Erstellen eines Mappings, das die Populationsdateien liest, sicher, dass die Eigenschaft *Referenzdaten-Speicherort* für den Content-Management-Dienst das übergeordnete Verzeichnis für das Verzeichnis `/default/` angibt.

- Das Content-Installationsprogramm schreibt die Populationsdateien in das folgende Verzeichnis auf dem Computer, auf dem der PowerCenter-Integrationsdienst ausgeführt wird:

```
[Informatica_installation_directory]/services/DQContent/INFA_Content/identity/default
```

Stellen Sie vor dem Ausführen des Content-Installationsprogramms sicher, dass das Verzeichnis `/default/` vorhanden ist. Stellen Sie vor dem Ausführen einer Sitzung, die die Populationsdateien liest, sicher, dass die Eigenschaft *IdentityReferenceDataLocation* in der Datei IDQTx.cfg das übergeordnete Verzeichnis für das Verzeichnis `/default/` angibt.

Das PowerCenter-Installationsprogramm schreibt die Datei idqtx.cfg in das folgende Verzeichnis:

```
[Informatica_Installation_directory]/server/bin
```

- Frühere Versionen von PowerCenter lesen den Pfad zu den Populationsdateien aus der Umgebungsvariable *SSAPR*. Der PowerCenter-Integrationsdienst kann den Speicherort der Populationsdateien aus der Konfigurationsdatei IDQTx.cfg oder aus der Umgebungsvariable *SSAPR* lesen. Der PowerCenter-Integrationsdienst liest den Speicherort aus der Datei IDQTx.cfg. Wenn IDQTx.cfg keinen Speicherort angibt oder wenn die Datei nicht vorhanden ist, liest der PowerCenter-Integrationsdienst den Speicherort aus der Umgebungsvariable *SSAPR*.
- Die Datei IDQTx.cfg und die Umgebungsvariable *SSAPR* geben den Pfad zum übergeordneten Verzeichnis von Verzeichnis `/default/` an. Der Pfad enthält nicht den Verzeichnisnamen `/default/`. Der Pfad darf keine Leerzeichen enthalten.
- Sie können die aktuelle Version der Populationsdateien mit den aktuellen Versionen von Informatica Data Quality und PowerCenter verwenden. Um die aktuellen Populationsdateien mit einer früheren Version von PowerCenter zu verwenden, installieren Sie die aktuelle Version des Data Quality Integration-Plug-Ins für PowerCenter.

Hinweis: Beim Installieren des aktuellen Plug-Ins auf einem PowerCenter-Computer können Sie keine Objekte aus einem älteren Modellrepository in das PowerCenter-Repository importieren. Sie können weiterhin alle Data Quality-Objekte verwenden, die Sie vor der Installation des aktuellen Plug-Ins in das PowerCenter-Repository importiert haben.

Voraussetzungen für Referenztabellen-Daten

Bevor Sie Referenzdaten importieren, stellen Sie sicher, dass der Datenintegrationsdienst, der Modellrepository-Dienst und der Content-Management-Dienst ausgeführt werden. Stellen Sie außerdem

sicher, dass die Datenbank, die die Referenzdaten speichert, Spaltennamen in Groß- und Kleinschreibung unterstützt.

Sie verbinden eine Referenzdaten-Datenbank mit einem einzigen Modellrepository. Sie können dieselbe Referenzdaten-Datenbank für mehrere Content-Management-Dienste angeben, wenn sich die Content-Management-Dienste auf dasselbe Modellrepository beziehen.

Sie können die Referenzdaten-Datenbank in den folgenden relationalen Datenbanksystemen erstellen:

- IBM DB2
- Microsoft SQL Server
- Oracle

Zulassen von 200 MB Speicherplatz für die Datenbank.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie den Datenbankclient auf demselben Computer installieren, auf dem Sie den Content-Management-Dienst ausführen möchten.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Datenbank finden Sie in der Dokumentation zum Datenbanksystem.

IBM DB2-Datenbankanforderungen

Beachten Sie beim Einrichten des Repository in IBM DB2 die folgenden Richtlinien:

- Stellen Sie sicher, dass das Datenbankbenutzerkonto über die Berechtigungen CREATETAB und CONNECT verfügt.
- Stellen Sie sicher, dass der Datenbankbenutzer über SELECT-Berechtigungen für die Tabellen SYSCAT.DBAUTH und SYSCAT.DBTABAUTH verfügt.
- Informatica bietet keine Unterstützung für IBM DB2-Tabellenalias für Repository-Tabellen. Stellen Sie sicher, dass für keine Tabellen in der Datenbank Tabellenalias erstellt wurden.
- Setzen Sie den Tablespace-Parameter pageSize auf 32768 Byte.
- Legen Sie den NPAGES-Parameter auf mindestens 5000 fest. Der NPAGES-Parameter bestimmt die Anzahl der Seiten im Tabellenbereich.

Microsoft SQL Server-Datenbankanforderungen

Beachten Sie beim Einrichten des Repository in Microsoft SQL Server die folgenden Richtlinien:

- Stellen Sie sicher, dass das Datenbankbenutzerkonto über die Berechtigungen CONNECT und CREATE TABLE verfügt.

Oracle-Datenbankanforderungen

Beachten Sie beim Einrichten des Repository in Oracle die folgenden Richtlinien:

- Stellen Sie sicher, dass das Datenbankbenutzerkonto über die Berechtigungen CONNECT und RESOURCE verfügt.
- Informatica bietet keine Unterstützung für öffentliche Oracle-Synonyme für Repository-Tabellen. Stellen Sie sicher, dass für keine der Tabellen in der Datenbank öffentliche Synonyme erstellt wurden.

Überprüfen der Unterstützung für Spaltennamen mit gemischter Groß-/Kleinschreibung

Stellen Sie mit Hilfe des Administrator Tools sicher, dass die Referenzdaten-Datenbank Spaltennamen mit gemischter Groß-/Kleinschreibung unterstützt.

1. Melden Sie sich beim Administrator Tool an.
2. Wählen Sie den Reiter **Domäne** und dann **Verbindungen**.
3. Wählen Sie die Referenzdaten-Datenbank aus.
4. Überprüfen Sie die Einstellung **Erweiterte Verbindungseigenschaften** für die Datenbank.
5. Stellen Sie sicher, dass **Unterstützte Kennungen für gemischte Groß-/Kleinschreibung** auf True gesetzt ist.

Wenn nicht, ändern Sie diese Eigenschaft.

Ausführen des Inhalts-Installers

Führen Sie die Installer-Datei aus, um Referenzdaten-Dateien, Identitätspopulations-Dateien oder Beschleuniger-Demonstrationsdaten-Dateien zu installieren. Sie können die Dateien in Data Quality oder in PowerCenter installieren. Installieren Sie die Dateien auf einem Rechner, auf den ein Integration Service Zugriff hat.

Führen Sie den Installer jedes Mal aus, wenn Sie neue Inhalte von Informatica herunterladen. Sie müssen vor Ausführung des Installers keine älteren Dateien deinstallieren. Wenn Sie den Installer ausführen, überschreiben die neueren Dateien die älteren Dateien mit dem gleichem Namen.

Sie laden zum Beispiel die Adressreferenzdaten für die Vereinigten Staaten im Batch- oder interaktiven Format herunter. Dann führen Sie den Inhalts-Installer aus und wählen die heruntergeladenen Dateien aus. Zu einem späteren Zeitpunkt laden Sie GeoCoding-Daten für Adressen in den Vereinigten Staaten herunter. Dann führen Sie den Inhalts-Installer erneut aus und wählen die heruntergeladenen GeoCoding-Dateien aus.

Überprüfen Sie jedes Mal, wenn Sie die Adressreferenzdaten installiert haben, die Nach-Installations-Schritte. Mehr Informationen über Nach-Installations-Schritte für Adressreferenzdaten finden Sie unter ["Überblick über die Aufgaben nach der Installation" auf Seite 23](#).

Windows-Installation

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Adressreferenzdaten, Identitätspopulationsdaten oder Demonstrationsdaten auf einem Windows-Rechner zu installieren.

1. Extrahieren Sie die .zip-Datei des Inhalts-Installers.
2. Öffnen Sie das `Installer`-Verzeichnis und führen Sie `Content_installer_server.exe` aus.
Der Installationsassistent wird aufgerufen.
3. Geben Sie den Pfad zum Root-Verzeichnis der Informatica Serverinstallation ein. Dies kann ein Remoteverzeichnis sein.
Navigieren Sie erforderlichenfalls zu diesem Verzeichnis.
4. Wenn Sie Adressreferenzdaten-Dateien installieren, geben Sie den Pfad zu dem Serververzeichnis ein, in das der Installer diese Dateien schreiben soll.
Navigieren Sie erforderlichenfalls zu diesem Verzeichnis.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Navigieren Sie zu einer komprimierten Referenzdaten-Datei oder zu einem Verzeichnis, das die Referenzdaten-Dateien enthält. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
Sie können mehrere Datei- und Verzeichnispfade angeben.
7. Überprüfen Sie die Zusammenfassung der Vor-Installations-Informationen und klicken Sie auf **Installieren**.
Der Installer fügt die Daten zu Ihrem System hinzu.
8. Überprüfen Sie die Nach-Installations-Informationen und klicken Sie auf **Fertig**.

UNIX-Installation

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Adressreferenzdaten, Identitätspopulationsdaten oder Demonstrationsdaten auf einem UNIX-Rechner zu installieren.

1. Extrahieren Sie die .zip-Datei des Inhalts-Installers.
Kopieren Sie ggfs. das `Installer`-Verzeichnis auf den UNIX-Rechner.
2. Öffnen Sie das `Installer`-Verzeichnis und führen Sie `Content_installer_server.bin` aus.
3. Geben Sie den Typ der zu installierenden Referenzdaten ein.
Zum Installieren von Referenzdaten von der Inhalts-CD geben Sie 1 ein.
Für Adressreferenz- oder Identitätspopulationsdaten geben Sie 2 ein.
Für beide Datentypen geben Sie 3 ein.
4. Geben Sie den Pfad zum Root-Verzeichnis der Informatica Serverinstallation ein.
5. Wenn Sie Adressreferenzdaten-Dateien installieren, geben Sie den Pfad zu dem Serververzeichnis ein, in das der Installer diese Dateien schreiben soll.
6. Geben Sie den Pfad zu einer komprimierten Adressreferenzdaten-Datei oder zu dem Verzeichnis ein, das die Referenzdaten-Dateien enthält.
Sie können mehrere Datei- und Verzeichnispfade in einer kommagetrennten Liste eingeben. Die Liste darf keine Leerzeichen enthalten.
7. Überprüfen Sie die Zusammenfassung der Vor-Installations-Informationen.
Der Installer fügt die Daten zu Ihrem System hinzu.
8. Überprüfen Sie die Nach-Installations-Informationen und verlassen Sie den Installer.

Automatische Installation

Sie können den Inhalts-Installer im Hintergrund laufen lassen. Die Installationsparameter werden in der `SilentInput.properties`-Datei im `Installer`-Verzeichnis definiert. Verteilen Sie das Verzeichnis an alle Benutzer, die den Hintergrund-Installer ausführen möchten.

Benutzer führen die Hintergrund-Installer-Datei aus dem `Installer`-Verzeichnis aus. Auf Windows-Systemen heißt die Hintergrund-Installer-Datei `SilentInstall.bat`. Auf UNIX-Systemen heißt die Hintergrund-Installer-Datei `SilentInstall.sh`.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Eigenschaftsdatei für die Hintergrundinstallation vorzubereiten:

1. Öffnen Sie das `Installer`-Verzeichnis auf der Inhalts-CD.
2. Öffnen Sie `SilentInput.properties`.

3. Stellen Sie die folgenden Eigenschaften für die Informatica-Domäne ein, für die Sie die Referenzdaten benutzen wollen:

Eigenschaft	Beschreibung
USER_INSTALL_DIR	Pfad zum Root-Verzeichnis von Informatica Data Quality oder PowerCenter.
USER_SELECTIONS	Kommagetrennte Liste von Referenzdaten-Dateien oder Verzeichnissen. Diese Liste darf keine Leerzeichen enthalten.
UID_EXTRACTION_FLAG	Legt fest, ob der Installer die Referenzdaten von der Inhalts-CD extrahiert. Zum Extrahieren dieser Daten setzen Sie den Wert auf 1.
AV_EXTRACTION_FLAG	Legt fest, ob der Installer die Adressreferenzdaten-Dateien aus dem in AV_INSTALL_DIR definierten Speicherort extrahiert. Zum Extrahieren dieser Daten setzen Sie den Wert auf 1.
AV_INSTALL_DIR	Der Pfad zu dem Verzeichnis, das die Adressreferenzdaten enthält.

4. Speichern Sie die Datei.

Importieren von Regeln und Mappings

Verwenden Sie den Objekt-Explorer zum Importieren von Metadaten für Regeln, Demonstrations-Mappings und Mapping-Datenquellen. Wählen Sie während des Imports die Referenzdatendatei aus, die die Regeln und Mappings verwenden.

1. Stellen Sie im Developer-Tool eine Verbindung zu dem Modellrepository her, das das Zielprojekt für die Metadaten enthält.
2. Wählen Sie im Objekt-Explorer das Zielprojekt aus.
Beispiel: Wählen Sie das Projekt *Informatica_DQ_Content* aus. Erstellen Sie bei Bedarf ein Projekt im Modellrepository.
3. Wählen Sie **Datei > Import**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Importieren** die Option **Informatica > Objekt-Metadatendatei importieren (Erweitert)** aus.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Navigieren Sie zur XML-Metadatendatei in der Beschleunigerverzeichnisstruktur und wählen Sie die Datei aus.
7. Klicken Sie auf **Öffnen** und anschließend auf **Weiter**.
8. Wählen Sie im Bereich **Quelle** die Elemente aus, die unter dem Projektknoten angezeigt werden.
9. Wählen Sie im Bereich **Ziel** das Zielprojekt aus.
10. Klicken Sie auf **Zum Target hinzufügen**.
 - Wenn das Repository-Projekt ein Objekt enthält, das Sie hinzufügen möchten, werden Sie vom Developer-Tool aufgefordert, das Objekt mit dem aktuellen Objekt zusammenzuführen. Klicken Sie auf **Ja**, um die Objekte zusammenzuführen.
 - Wenn Sie vom Developer-Tool zur Umbenennung der Objekte aufgefordert werden, klicken Sie auf **Nein**.

- Wenn ein Objekt im Bereich **Quelle** beibehalten wird, verwenden Sie den Mauszeiger, um das Objekt in das Zielprojekt zu verschieben.
11. Klicken Sie auf **Weiter**.
 12. Navigieren Sie zur komprimierten Referenzdatendatei in der Beschleunigerverzeichnisstruktur und wählen Sie die Datei aus.
 13. Klicken Sie auf **Öffnen**.
 14. Stellen Sie sicher, dass die Codepage UTF-8 eingestellt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.
 15. Wählen Sie im Feld **Zielverbindung** die Referenzdaten-Datenbank aus.
 16. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Aktualisieren von Beschleuniger-Inhalten

Verwenden Sie das Developer-Tool zum Importieren der neuesten Regeln, Demonstrations-Mappings und Referenztabellen in einen Beschleuniger. Wählen Sie während des Imports die Referenzdatendatei aus, die die Regeln und Mappings verwenden.

1. Stellen Sie im Developer-Tool eine Verbindung zu dem Modellrepository her, das das Zielprojekt für die Metadaten enthält.
2. Wählen Sie im Objekt-Explorer das Zielprojekt aus.
3. Wählen Sie **Datei > Import**.
4. Im **Import** Dialogfeld wählen Sie **Informatica > Importobjekt Metadaten-Datei (Erweitert)**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Navigieren Sie zur XML-Metadatendatei in der Beschleunigerverzeichnisstruktur und wählen Sie die Datei aus.
7. Klicken Sie auf **Öffnen** und anschließend auf **Weiter**.
8. Wählen Sie im Fensterbereich **Quelle** die Elemente aus, die Sie im Projekt aktualisieren möchten. Die Elemente werden unter dem Projektknoten angezeigt.
9. Wählen Sie im Fensterbereich **Ziel** das Zielprojekt aus.
10. Klicken Sie auf **Zum Target hinzufügen**.
In einem Dialogfeld werden Sie aufgefordert, das ausgewählte Objekt und das aktuelle Objekt im Modellrepository zusammenzuführen. Klicken Sie auf **Ja**.
In einem Dialogfeld werden Sie aufgefordert, die Objekte aufgrund von Konflikten mit den Objektnamen im Modellrepository umzubenennen. Klicken Sie auf **Nein**.
11. Klicken Sie auf **Auto-Match zum Target**.
12. Im Abschnitt **Auflösung** wählen Sie **Objekt im Target ersetzen**.
13. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Developer-Tool berechnet die Objektabhängigkeiten.
14. Klicken Sie auf **Weiter**.
15. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um Referenzdaten hinzuzufügen. Suchen Sie die komprimierte Referenzdatendatei in der Beschleuniger-Verzeichnisstruktur und wählen Sie die Datei aus.
16. Klicken Sie auf **Öffnen**.
17. Stellen Sie sicher, dass die Codepage UTF-8 eingestellt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.

18. Klicken Sie auf den Auswahlpfeil im Feld **Targetverbindung** und wählen Sie die Referenzdaten-Datenbank.
19. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

KAPITEL 3

Schritte nach der Installation für Adressreferenzdaten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Überblick über die Aufgaben nach der Installation, 23](#)
- [Eigenschaften der Adressreferenzdaten, 24](#)
- [Adressvalidator-Umwandlung - Erweiterte Eigenschaften, 28](#)
- [Adressreferenzdaten-Dateistatus, 44](#)

Überblick über die Aufgaben nach der Installation

Nachdem Sie Adressreferenzdaten für Data Quality oder PowerCenter installiert haben, müssen Sie die Eigenschaften der Adressreferenzdaten konfigurieren, die der Integration Service beim Ausführen eines Mappings oder einer Sitzung zur Adressvalidierung verwendet.

Sie können auch Adressreferenzdaten-Einstellungen im Developer Tool überprüfen oder bearbeiten.

Konfigurieren Sie die Eigenschaften der Adressreferenzdaten.

Nachdem Sie Adressreferenzdaten für Data Quality oder PowerCenter installiert haben, konfigurieren Sie die Eigenschaften der Adressreferenzdaten.

Sie übergeben den Lizenzschlüssel für die Adressreferenzdaten und den Pfad zu den Adressreferenzdaten-Dateien. Sie legen auch fest, wie der Integration Service Referenzdaten lädt.

Wenn Sie Adressreferenzdaten für Data Quality installieren, verwenden Sie das Administrator Tool, um die Eigenschaften im Content Management Service zu konfigurieren. Wenn Sie Adressreferenzdaten für PowerCenter installieren, konfigurieren Sie die Eigenschaften in der Datei AD50.cfg.

Installieren von Adressreferenzdaten

Nachdem Sie Adressreferenzdaten installiert haben, fügen Sie den Lizenzschlüssel für die Daten der Eigenschaft „License“ im Content Management Service oder in der Datei AD50.cfg hinzu. Wenn Sie mehr als einen Typ von Adressreferenzdaten installieren, fügen Sie Lizenzschlüssel für jeden Typ in einem kommagetrennten String hinzu.

Wenn Sie Referenzdaten-Dateien zu verschiedenen Zeiten installieren, fügen Sie die Lizenzschlüsseldaten-Eigenschaft mit dem Lizenzschlüssel für die neuen Dateien hinzu. Sie übergeben die Lizenzschlüsseldaten als kommagetrennten String.

Aktualisieren der Adressreferenzdaten

Sie können die Adressreferenzdaten, die Sie für ein Land installiert haben, ohne Eingabe eines neuen Lizenzschlüssels installieren. Sie ändern den Lizenzschlüssel, wenn Ihr Abonnement der Daten für dieses Land abläuft.

Prüfen Sie die erweiterten Eigenschaften für die Adressvalidator-Umwandlung

Nachdem Sie Adressreferenzdaten für Data Quality installiert haben, prüfen Sie die erweiterten Einstellungen der Adressvalidator-Umwandlung.

Sie können diese Eigenschaften bearbeiten, um sicherzustellen, dass das Adressvalidierungs-Mapping die Quelldaten in der für Ihr Projekt geeigneten Art verarbeitet. Sie finden die erweiterten Einstellungen auf der Registerkarte „Erweitert“ der Umwandlung.

Prüfen Sie den Adressreferenzdaten-Dateistatus

Nachdem Sie die Adressreferenzdaten für Data Quality installiert haben, überprüfen Sie den Status der Datendateien.

Sie können eine Liste der Adressreferenzdaten-Dateien in der Data Quality-Domäne anzeigen, mit der Sie sich verbinden. Stellen Sie sicher, dass die Dateien korrekt lizenziert sind und die Dateitypen zum Verarbeitungsmodus passen, den Sie in der Adressvalidator-Umwandlung konfiguriert haben. Verwenden Sie das Developer Tool, um die Dateiliste anzuzeigen.

Hinweis: Sie können den Adressreferenzdaten-Dateistatus jederzeit überprüfen. Prüfen Sie den Status in regelmäßigen Abständen, um zu ermitteln, ob die installierten Adressreferenzdaten auf dem letzten Stand sind.

Eigenschaften der Adressreferenzdaten

Der Integration Service liest die Eigenschaften der Adressreferenzdaten ein, wenn Sie ein Mapping oder eine Sitzung zur Adressvalidierung ausführen.

Wenn Sie in Data Quality ein Adressvalidierungsmapping ausführen, liest der Integration Service die Eigenschaften der Adressreferenzdaten, die Sie im Content Management Service festgelegt haben. Nutzen Sie das Administrator Tool, um die folgenden Eigenschaften des Content Management Services zu konfigurieren: Wenn Sie in PowerCenter eine Adressvalidierungssitzung ausführen, liest der Integration Service die Eigenschaften der Adressreferenzdaten aus der Datei AD50.cfg. Suchen Sie die Datei AD50.cfg und konfigurieren Sie die Eigenschaften.

Sie müssen einen Lizenzschlüssel, den Standort der Referenzdaten und mindestens einen Preload-Wert für Daten eingeben, bevor Sie ein Mapping oder eine Sitzung zur Adressvalidierung ausführen können. Optional geben Sie Werte für die anderen Eigenschaften ein.

Hinweis: Die Datei AD50.cfg und der Content Management Service verwenden dieselben Namen für die Eigenschaften der Adressreferenzdaten. Die Eigenschaftsnamen in der Datei AD50.cfg enthalten aber keine Leerzeichen. Beispiel: Sie können die Eigenschaft `Max. Adressobjektanzahl` im Content Management Service festlegen. Sie legen die Eigenschaft `MaxAddressObjectCount` in der Datei AD50.cfg fest.

Die folgende Tabelle beschreibt die Eigenschaften der Adressreferenzdaten:

Eigenschaft	Beschreibung
Lizenz	Lizenzschlüssel zum Aktivieren der Validierungsreferenzdaten. Möglicherweise verfügen Sie über mehrere Schlüssel, beispielsweise wenn Sie Batch-Referenzdaten und GeoCoding-Referenzdaten verwenden. Geben Sie die Schlüssel als eine durch Kommas getrennte Liste ein. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.
Referenzdaten-Speicherort	Speicherort der Adressreferenzdaten-Dateien. Geben Sie den vollständigen Pfad zu den Dateien ein. Installieren Sie alle Adressreferenzdaten-Dateien an einem einzigen Speicherort. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.
Vollständig vorher eingelesene Länder	Liste der Länder, für die alle Batch-, CAMEO, Zertifizierungs-, interaktiven oder zusätzlichen Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressüberprüfung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer. Laden Sie für eine bessere Leistung die vollständige Referenzdatenbank. Einige Länder wie die Vereinigten Staaten verfügen über große Datenbanken, die beträchtlichen Speicherplatz erfordern.
Teilweise vorher eingelesene Länder	Liste der Länder, für die Batch-, CAMEO, Zertifizierungs-, interaktiven oder zusätzlichen Referenzmetadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze partiell zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer. Partielles Preload steigert die Leistung, wenn nicht genügend Speicher verfügbar ist, um die vollständigen Datenbanken in den Speicher zu laden.
Nicht vorher eingelesene Länder	Liste der Länder, für die keine Batch-, CAMEO, Zertifizierungs-, interaktiven oder zusätzlichen Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Die Standardeinstellung ist ALL.
Vollständig vorher eingelesene GeoCoding-Länder	Liste der Länder, für die alle GeoCoding-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer. Laden Sie alle Referenzdaten für ein Land, um die Leistung bei der Verarbeitung von Adressen aus diesem Land zu steigern. Einige Länder wie die Vereinigten Staaten verfügen über umfangreiche Datensätze, die beträchtlichen Speicherplatz erfordern.
Teilweise vorher eingelesene GeoCoding-Länder	Liste der Länder, für die GeoCoding-Referenzmetadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze partiell zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer. Partielles Preload steigert die Leistung, wenn nicht genügend Speicher verfügbar ist, um die vollständigen Datenbanken in den Speicher zu laden.
Nicht vorher eingelesene GeoCoding-Länder	Liste der Länder, für die keine GeoCoding-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Die Standardeinstellung ist ALL.

Eigenschaft	Beschreibung
Vollständig vorher eingelesene Vorschlagslistenländer	<p>Liste der Länder, für die alle Vorschlagslisten-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.</p> <p>Laden Sie für eine bessere Leistung die vollständige Referenzdatenbank. Einige Länder wie die Vereinigten Staaten verfügen über große Datenbanken, die beträchtlichen Speicherplatz erfordern.</p>
Teilweise vorher eingelesene Vorschlagslistenländer	<p>Liste der Länder, für die Vorschlagslisten-Referenzmetadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze partiell zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.</p> <p>Partielles Preload steigert die Leistung, wenn nicht genügend Speicher verfügbar ist, um die vollständigen Datenbanken in den Speicher zu laden.</p>
Nicht vorher eingelesene Vorschlagslistenländer	<p>Liste der Länder, für die keine Vorschlagslisten-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Die Standardeinstellung ist ALL.</p>
Länder mit Adresscode für vollständiges Preload	<p>Liste der Länder, für die alle Adresscode-Lookup-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.</p> <p>Laden Sie für eine bessere Leistung die vollständige Referenzdatenbank. Einige Länder wie die Vereinigten Staaten verfügen über große Datenbanken, die beträchtlichen Speicherplatz erfordern.</p>
Partielles Preload von Adresscode-Ländern	<p>Liste der Länder, für die Adresscode-Lookup-Referenzmetadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze partiell zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.</p> <p>Partielles Preload steigert die Leistung, wenn nicht genügend Speicher verfügbar ist, um die vollständigen Datenbanken in den Speicher zu laden.</p>
Kein Preload von Adresscode-Ländern	<p>Liste der Länder, für die keine Adresscode-Lookup-Referenzmetadaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Die Standardeinstellung ist ALL.</p>
Preload-Methode	<p>Bestimmt, wie der Datenintegrationsdienst Preloads von Adressenreferenzdaten in den Speicher ausführt. Bei den Methoden MAP und LOAD wird ein Speicherblock zugeordnet und anschließend werden die Referenzdaten in diesen Block geladen. Bei der Methode MAP können jedoch Referenzdaten bei mehreren Prozessen gemeinsam verwendet werden. Die Standardmethode lautet MAP.</p>
Maximale Ergebniszahl	<p>Maximale Anzahl von Adressen, die die Adressvalidierung im Vorschlagslistenmodus zurückgeben kann. Legen Sie ein Maximum im Bereich von 1 bis 100 fest. Standard ist 20.</p>
Speichernutzung	<p>Speichergröße (in Megabyte), die die Dateien der Adressvalidierungsbibliothek zuweisen können. Der Standardwert ist 4096.</p>

Eigenschaft	Beschreibung
Max. Adressobjektanzahl	Maximale Anzahl von Adressvalidierungsinstanzen, die gleichzeitig ausgeführt werden. Standardwert ist 3. Legen Sie einen Wert fest, der größer oder gleich dem Maximalwert für Parallelismus auf dem Datenintegrationsdienst ist.
Max. Thread-Zählwert	Maximale Anzahl von Threads, die von der Adressvalidierung verwendet werden können. Legen Sie die Gesamtanzahl der auf einem Computer verfügbaren Kerne oder Threads fest. Der Standard ist 2.
Cachegröße	<p>Cachegröße für Datenbanken, die nicht vorher geladen werden. Beim Caching wird Speicher reserviert, um die Lookup-Leistung bei Referenzdaten zu steigern, für die kein Preload durchgeführt wurde.</p> <p>Legen Sie die Cachegröße auf LARGE fest, es sei denn, für alle Referenzdaten wurde ein Preload durchgeführt oder Sie müssen die Größe der Speicherbelegung verringern. Geben Sie eine der folgenden Optionen für die Cachegröße in Großbuchstaben ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - NONE. Kein Cache. Geben Sie NONE ein, wenn für alle Referenzdatenbanken ein Preload durchgeführt wurde. - KLEIN. Verringert die Cachegröße. - GROSS. Standardmäßige Cachegröße. <p>Die Standardoption lautet LARGE.</p>
Speicherort für SendRight-Berichte	<p>Speicherort, an den ein Adressvalidierungs-Mapping einen SendRight-Bericht und alle Protokolldateien schreibt, die mit dem Bericht verbunden sind. Erstellen Sie einen SendRight-Bericht, um sicherzustellen, dass eine Reihe neuseeländischer Adressdatensätze den Zertifizierungsstandards der neuseeländischen Post entspricht. Geben Sie einen lokalen Pfad auf dem Computer ein, der den Datenintegrationsdienst hostet, der wiederum das Mapping ausführt.</p> <p>Standardmäßig schreibt die Adressvalidierung die Berichtsdatei in das <code>bin</code>-Verzeichnis der Informatica-Installation. Wenn Sie einen relativen Pfad eingeben, hängt der Content-Managementdienst den Pfad an das <code>bin</code>-Verzeichnis an.</p>

Regeln und Richtlinien für Preload-Optionen bei Adressreferenzdaten

Wenn Sie ein Mapping ausführen, bei dem Adressreferenzdaten gelesen werden, überprüfen Sie die Richtlinie, auf deren Grundlage der Datenintegrationsdienst die Daten in den Speicher lädt. Verwenden Sie zum Konfigurieren der Richtlinie die Preload-Optionen für die Adressvalidierungsprozess-Eigenschaften. Wenn ein Adressvalidierungs-Mapping ausgeführt wird, liest der Datenintegrationsdienst die Preload-Optionen aus dem Content-Managementdienst.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie die Preload-Optionen für den Content-Managementdienst konfigurieren:

- Der Content-Managementdienst wendet den ALL-Wert standardmäßig auf die Optionen an, bei denen kein Daten-Preload angegeben ist. Wenn Sie die Standardoptionen akzeptieren, liest der Datenintegrationsdienst bei der Ausführung des Mappings die Adressreferenzdaten aus Dateien in der Verzeichnisstruktur.
- Die Adressvalidierungsprozess-Eigenschaften müssen eine Preload-Methode für jeden Typ von Adressreferenzdaten angeben, die ein Mapping festlegt. Wenn der Datenintegrationsdienst für einen Typ von Referenzdaten keine Preload-Richtlinie bestimmen kann, ignoriert er die Referenzdaten bei der Ausführung des Mappings.
- Der Datenintegrationsdienst kann für jedes Land eine andere Methode zum Laden der Daten verwenden. Sie können zum Beispiel für die Vereinigten Staaten ein volles Preload für Vorschlagslistendaten angeben und für Großbritannien ein partielles Preload für Vorschlagslistendaten.

- Der Datenintegrationsdienst kann für jeden Datentyp eine andere Preload-Methode verwenden. Sie können zum Beispiel für die Vereinigten Staaten ein volles Preload für Batch-Daten und ein partielles Preload für Adresscodedaten angeben.
- Die Einstellungen für volle Preloads haben Vorrang vor den Einstellungen für partielle Preloads und Einstellungen für partielle Preloads haben Vorrang vor Einstellungen, bei denen kein Daten-Preload angegeben ist.

Sie können beispielsweise die folgenden Optionen konfigurieren:

Full Pre-Load Geocoding Countries: DEU

No Pre-Load Geocoding Countries: ALL

Die Optionen geben an, dass der Datenintegrationsdienst ausschließlich die GeoCoding-Daten für Deutschland in den Speicher lädt und die GeoCoding-Daten für alle anderen Länder nicht geladen werden.

- Der Datenintegrationsdienst lädt die Typen von Adressreferenzdaten, die Sie in die Adressvalidierungsprozess-Eigenschaften angeben. Er liest nicht die Mapping-Metadaten zur Identifikation der Adressreferenzdaten, die das Mapping angibt.

Adressvalidator-Umwandlung - Erweiterte Eigenschaften

Die erweiterten Eigenschaften für die Adressvalidator-Umwandlung enthalten Eigenschaften, die bestimmen, wie die Umwandlung Adressreferenzdaten verwendet. Öffnen Sie die Umwandlung im Developer-Tool, um die erweiterten Eigenschaften anzuzeigen. Stellen Sie sicher, dass die erweiterten Eigenschaften das erforderliche Verhalten für die Adressreferenzdaten definieren, die Sie installieren.

Ortsalias

Bestimmt, ob die Adressvalidierung einen gültigen Ortsalias durch den offiziellen Straßennamen ersetzt.

Ein Ortsalias ist eine andere Bezeichnung desselben Orts, die von der Post als Element in einer Zustelladresse erkannt wird. Sie können diese Eigenschaft verwenden, wenn Sie die Adressüberprüfungsumwandlung für die Überprüfung US-amerikanischer Adressdatensätze im zertifizierten Modus konfigurieren.

In der folgenden Tabelle werden Optionen für den Ortsalias beschrieben:

Option	Beschreibung
Aus	Deaktiviert die Eigenschaft „Aliasort“.
Offiziell	Ersetzt sämtliche alternativen Ortsnamen oder Ortsaliasse durch den offiziellen Ortsnamen. Standardoption.
Beibehalten	Behält einen gültigen alternativen Ortsnamen oder Ortsalias bei. Wenn der Eingabeortsname ungültig ist, ersetzt die Adressüberprüfung den Namen durch den offiziellen Namen.

Alternativer Straßenname

Bestimmt, ob die Adressvalidierung einen Straßenalias durch den offiziellen Straßennamen ersetzt.

Ein alternativer Straßenname ist eine andere Bezeichnung derselben Straße, die von der Post als Element in einer Zustelladresse erkannt wird. Sie können diese Eigenschaft verwenden, wenn Sie die Adressüberprüfungsumwandlung für die Überprüfung US-amerikanischer Adressdatensätze im zertifizierten Modus konfigurieren.

Die folgende Tabelle beschreibt die Aliasstraße-Optionen:

Option	Beschreibung
Aus	Wendet die Eigenschaft nicht an.
Offiziell	Ersetzt sämtliche alternative Straßennamen oder Straßenalias durch den offiziellen Straßennamen. Standardoption.
Beibehalten	Behält einen gültigen alternativen Straßennamen oder Straßenalias bei. Wenn der Eingabestraßenname ungültig ist, ersetzt die Adressüberprüfung den Namen durch den offiziellen Straßennamen.

Schreibweise

Bestimmt die Groß- und Kleinschreibung, die die Umwandlung zum Schreiben von Ausgabedaten verwendet.

Die folgende Tabelle beschreibt die Schreibweiseoptionen:

Option	Beschreibung
Parameter zuweisen	Verwendet einen von Ihnen definierten Parameter, um die Schreibweise festzulegen.
Kleinbuchstaben	Schreibt die Ausgabeadresse in Kleinbuchstaben.
Gemischt	Verwendet die im Zielland verwendete Schreibweise, sofern dies möglich ist.
Datenbank	Wendet die in den Adressreferenzdaten verwendete Schreibweise an. Standardoption.
Beibehalten	Schreibt die Ausgabeadresse mit derselben Groß-/Kleinschreibung wie die Eingabeadresse.
Großbuchstaben	Schreibt die Ausgabeadresse in Großbuchstaben.

Sie können die Schreibweise auch auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** konfigurieren.

Parameterverwendung

Sie können einen der folgenden Parameter verwenden, um die Schreibweise anzugeben:

- LOWER. Schreibt die Ausgabeadresse in Kleinbuchstaben.
- MIXED. Verwendet die im Zielland verwendete Schreibweise, sofern dies möglich ist.
- NATIVE. Wendet die in den Adressreferenzdaten verwendete Schreibweise an. Standardoption. Gleicht die Datenbankoption auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** ab.

- NOCHANGE. Schreibt die Ausgabeadresse mit derselben Groß-/Kleinschreibung wie die Eingabeadresse. Gleicht die beibehaltene Option auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** ab.
- UPPER. Schreibt die Ausgabeadresse in Großbuchstaben.

Geben Sie den Parameterwert in Großbuchstaben ein.

Herkunftsland

Identifiziert das Land, in dem die Adressdatensätze versendet werden.

Wählen Sie ein Land aus der Liste aus. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.

Ländertyp

Bestimmt das Format des Ländernamens bzw. der Länderabkürzung im Port "Vollständige Adresszeile" oder "Formatierte Adresszeile" der Ausgabedaten. Die Umwandlung schreibt den Ländernamen oder die -abkürzung im Standardformat des ausgewählten Landes.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für den Ländertyp:

Option	Land
ISO 2	Zweistelliger ISO-Ländercode
ISO 3	Dreistelliger ISO-Ländercode
ISO #	Dreistelliger ISO-Ländercode
Abkürzung	(Für zukünftige Verwendung reserviert)
CN	Kanada
DA	(Für zukünftige Verwendung reserviert)
DE	Deutschland
EN	Großbritannien (Standard)
ES	Spanien
FI	Finnland
FR	Frankreich
GR	Griechenland
IT	Italien
JP	Japan
HU	Ungarn
KR	Korea, Republik
NL	Niederlande

Option	Land
PL	Polen
PT	Portugal
RU	Russland
SA	Saudi-Arabien
SE	Schweden

Standardland

Legt den Adressreferenzdatensatz fest, den die Umwandlung verwendet, wenn ein Adressdatensatz ein Zielland nicht identifiziert.

Wählen Sie ein Land aus der Liste aus. Verwenden Sie die Standardoption, wenn die Adressdatensätze Länderinformationen enthalten. Die Standardeinstellung ist „Keine“.

Sie können das Standardland auch auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** konfigurieren.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter verwenden, um das Standardland anzugeben. Wenn Sie den Parameter erstellen, geben Sie den ISO 3166-1 alpha-3-Code für das Land als Parameterwert ein. Wenn Sie einen Parameterwert eingeben, verwenden Sie Großbuchstaben. Beispiel: Wenn alle Adressdatensätze Länderinformationen enthalten, geben Sie NONE ein.

Priorität bei doppelter Adresse

Bestimmt den Typ der zu validierenden Adresse. Legen Sie die Eigenschaft fest, wenn die Eingabeadressdatensätze mehr als einen Typ gültiger Adressdaten enthält.

Verwenden Sie die Eigenschaft zum Beispiel, wenn ein Adressdatensatz sowohl Postfachelemente als auch Straßenelemente enthält. Die Adressvalidierung liest die Datenelemente mit dem Typ der Adressdaten, die Sie angeben. Die Adressvalidierung ignoriert alle inkompatiblen Daten in der Adresse.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für die Eigenschaft "Priorität bei doppelter Adresse":

Option	Beschreibung
Zustelldienst	Validiert die Datenelemente des Zustelldiensts in einer Adresse wie beispielsweise Postfachelemente.
Post-Admin	Validiert die Adresselemente, die der lokale Zusteller benötigt. Standardoption.
Straße	Validiert Straßendatenelemente in einer Adresse wie beispielsweise Gebäudenummerelemente und Straßennamenelemente.

Elementabkürzung

Bestimmt, ob die Umwandlung die Abkürzungsform eines Adresselements zurückgibt. Sie können die Umwandlung so einstellen, dass die abgekürzte Form zurückgegeben wird, wenn die Adressreferenzdaten Abkürzungen enthalten.

Beispiel: Der Standard des United States Postal Service (USPS) erfordert kurze und lange Formate für viele Straßen und Ortsnamen. Die Kurzform von `HUNTSVILLE BROWNSFERRY RD` lautet beispielsweise `HSV BROWNS FRY RD`. Sie können die Eigenschaft „Elementabkürzung“ auswählen, wenn die Straßen- oder Ortswerte die maximale Feldlänge überschreiten, die von USPS festgelegt wird.

Die Option ist standardmäßig deaktiviert. Setzen Sie die Eigenschaft auf „ON“, um die ange kürzte Adresse wiederzugeben. Die Eigenschaft gibt den abgekürzten Ortsnamen und Ortscode zurück, wenn Sie die Umwandlung im Batchmodus verwenden. Die Eigenschaft gibt den abgekürzten Straßennamen, Ortsnamen und Ortscode zurück, wenn Sie die Umwandlung im zertifizierten Modus verwenden.

Ausführungsinstanzen

Gibt die Anzahl der Threads an, die der Datenintegrationsdienst für die aktuelle Umwandlung zur Laufzeit zu erstellen versucht. Der Datenintegrationsdienst berücksichtigt den Wert „Ausführungsinstanzen“, wenn Sie die Laufzeiteigenschaft „Maximaler Parallelismus“ auf demjenigen Mapping überschreiben, das die Umwandlung enthält. Der Standardwert für Ausführungsinstanzen ist 1.

Der Datenintegrationsdienst berücksichtigt mehrere Faktoren bei der Ermittlung der Anzahl von Threads, die der Umwandlung zugewiesen werden sollen. Die wichtigsten Faktoren sind der Wert „Ausführungsinstanzen“ und die Werte für das Mapping und für die zugeordneten Anwendungsdienste in der Domäne.

Der Datenintegrationsdienst liest die folgenden Werte, wenn er die Anzahl der für die Umwandlung zu verwendenden Threads berechnet:

- Der Wert *Maximaler Parallelismus* für den Datenintegrationsdienst. Standardwert ist 1.
- Alle *Maximaler Parallelismus*-Werte, die Sie auf der Mapping-Ebene festlegen. Standardwert ist „Auto“.
- Der Wert *Ausführungsinstanzen* für die Umwandlung. Standardwert ist 1.

Wenn Sie den Wert „Maximaler Parallelismus“ auf der Mapping-Ebene überschreiben, versucht der Datenintegrationsdienst, den niedrigsten Wert innerhalb der Eigenschaften für das Ermitteln der Anzahl der Threads zu verwenden.

Wenn Sie den Standardwert für „Maximaler Parallelismus“ auf der Mapping-Ebene verwenden, ignoriert der Datenintegrationsdienst den Wert „Ausführungsinstanzen“.

Der Datenintegrationsdienst berücksichtigt auch die Eigenschaft *Max. Adressobjektanzahl* für den Content-Management-Dienst, wenn er die Anzahl der zu erstellenden Threads berechnet. Mit der Eigenschaft *Max. Adressobjektanzahl* wird die maximale Anzahl der Adressvalidierungsinstanzen festgelegt, die in einem Mapping gleichzeitig ausgeführt werden können. Der Eigenschaftswert für *Max. Adressobjektanzahl* muss größer oder gleich dem Wert für *Maximaler Parallelismus* auf dem Datenintegrationsdienst sein.

Regeln und Richtlinien für die Eigenschaft „Ausführungsinstanzen“

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie die Anzahl der Ausführungsinstanzen festlegen:

- Mehrere Benutzer führen möglicherweise gleichzeitige Mappings auf einem Datenintegrationsdienst aus. Um die korrekte Anzahl der Threads zu berechnen, dividieren Sie die Anzahl der CPUs, auf die der Dienst zugreifen kann, durch die Anzahl gleichzeitiger Mappings.
- In PowerCenter wird in der Konfigurationsdatei *AD50.cfg* die maximale Anzahl der Adressvalidierungsinstanzen angegeben, die in einem Mapping gleichzeitig ausgeführt werden können.

- Wenn Sie die Standardwerte für „Ausführungsinstanzen“ und „Maximaler Parallelismus“ verwenden, sind die Umwandlungsoperationen nicht partitionierbar.
- Wenn Sie einen Wert „Ausführungsinstanzen“ auf größer als 1 festlegen, können Sie die Adressvalidierer-Umwandlung von einer passiven Umwandlung in eine aktive Umwandlung ändern.

Flexible Bereichserweiterung

Beschränkt den praktischen Grenzwert für die Anzahl von Adressen, die die Adress-Validierungsumwandlung zurückgibt, wenn Sie die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" festlegen. Sie können die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" und "Flexible Bereichserweiterung" festlegen, wenn Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass sie im Vorschlagslisten-Modus ausgeführt wird.

Die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" bestimmt, wie die Umwandlung Addressvorschläge zurückgibt, wenn eine Eingabeadresse keine Hausnummerndaten enthält. Wenn die Eingabeadresse keine Kontextinformationen enthält wie eine vollständige Postleitzahl, kann die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" eine große Anzahl sehr ähnlicher Adressen generieren. Die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung" begrenzt die Anzahl von Adressen, die die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" für eine einzelne Adresse generiert. Legen Sie die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung" auf "On" fest, wenn Sie die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" auf "Alle" festlegen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung":

Option	Beschreibung
Ein	Die Adressvalidierung begrenzt die Anzahl von Adressen, die die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" zur Vorschlagsliste hinzufügt. Standardoption.
Aus	Die Adressvalidierung begrenzt nicht die Anzahl von Adressen, die die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" zur Vorschlagsliste hinzufügt.

Hinweis: Die Adress-Validierungsumwandlung wendet die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung" auf eine andere Art und Weise auf jede Adresse an, die sie zur Vorschlagsliste zurückgibt. Die Umwandlung erfordert keinen festen Grenzwert für die Anzahl erweiterter Adressen in der Liste. Die Umwandlung berücksichtigt auch die Eigenschaftseinstellung "Maximale Ergebniszahl", wenn sie die Anzahl der erweiterten Adressen berechnet, die in die Liste aufgenommen werden sollen.

Datentyp "Geocode"

Bestimmt, wie die Adress-Validierungsumwandlung die Geokodierungsdaten für eine Adresse berechnet. Geocodes sind Breiten- und Längengradkoordinaten.

Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

Ankunftspunkt

Gibt die Breiten- und Längengradkoordinaten des Eingangs zum Gebäude oder Grundstück zurück. Standardoption.

Sie können die Ankunftspunktoption für Adressen in den folgenden Länder auswählen:

Österreich, Kanada, Dänemark, Finnland, Deutschland, Ungarn, Lettland, Luxemburg, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Slowenien, Schweden, Großbritannien und USA.

Wenn Sie die Ankunftspunktoption für Adressen in Großbritannien auswählen, gibt die Adress-Validiererumwandlung die Rooftop-Geocodes für diese Adresse zurück. Rooftop-Geocodes geben das physische Zentrum des Gebäudes an, das den Briefkasten enthält.

Wenn die Adress-Validiererumwandlung keine Ankunftspunkt-Geocodes für eine Adresse zurückgeben kann, gibt die Umwandlung interpolierte Geocodes zurück.

Parcel Centroid

Gibt die Breiten- und Längengradkoordinaten des geografischen Zentrums eines Grundstücks auf Bodenniveau zurück.

Sie können die Parcel Centroid-Option für Adressen in den folgenden Ländern auswählen:

Österreich, Kanada, Dänemark, Finnland, Deutschland, Ungarn, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Slowenien, Schweden und USA.

Wenn die Adress-Validiererumwandlung Parcel Centroid-Geocodes nicht zurückgeben kann, gibt die Umwandlung keine Geocode-Daten zurück.

Standard

Gibt die geschätzten Breiten- und Längengradkoordinaten des Eingangs zum Gebäude oder Grundstück zurück. Geschätzte Geocodes werden als interpolierte Geocodes bezeichnet.

Die Adressvalidator-Umwandlung verwendet die nächsten verfügbaren Geocodes in den Adressreferenzdaten, um die Geocodes für die Adresse zu schätzen.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter verwenden, um den Geocode-Typ anzugeben. Geben Sie `ARRIVAL_POINT`, `PARCEL_CENTROID` oder `NONE` ein. Geben Sie `NONE` ein, um die Standard-Geocodes zurückzugeben.

Geben Sie den Parameterwert in Großbuchstaben ein.

Globale max. Feldlänge

Bestimmt die maximale Anzahl von Zeichen auf einer Zeile in der Adresse. Wenn die Adress-Validierungsumwandlung eine Ausgabe-Adresszeile schreibt, die mehr Zeichen enthält, als Sie festgelegt haben, kürzt die Umwandlung die Adresselemente auf der Linie ab.

Verwenden Sie die Eigenschaft zur Steuerung der Zeilenlänge in der Adresse. Beispiel: Die SNA-Standards verlangen, dass eine Adresse nicht mehr als 38 Zeichen auf einer Zeile enthält. Wenn Sie Adressen im SNA-Standard generieren, legen Sie die globale max. Feldlänge auf 38 fest.

Der Standardwert ist 1024.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter verwenden, um die maximale Anzahl von Adressen anzugeben. Geben Sie zum Festlegen der Parameterwerte eine Ganzzahl von 0 bis 1024 ein.

Eingabeformattyp

Beschreibt den häufigsten Informationstyp, der in Freitext enthalten ist. Verwenden Sie die Eigenschaft „Eingabeformattyp“, wenn Sie Eingabedaten mit folgenden Ports verwenden: „Vollständige Adresse“ oder „Formatierte Adresszeile“. Wählen Sie die Option aus, die die Informationen in den Mapping-Quelldaten am besten beschreibt.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Alle

- Adresse
 - Unternehmen
 - Ansprechpartner
 - Unternehmen/Ansprechpartner
Die Adresse enthält Unternehmens- und Kontaktinformationen.
 - Unternehmen/Abteilung
Die Adresse enthält Unternehmens- und Abteilungsinformationen.
- Voreingestellt ist „Alle“.

Eingabeformat mit Land

Legt fest, ob die Eingabe Länderdaten enthält. Wählen Sie diese Eigenschaft aus, wenn Sie Eingabedaten mit dem Port „Vollständige Adresse“ oder „Formatierte Adresszeile“ verbinden und die Daten Länderinformationen enthalten.

Die Option ist standardmäßig deaktiviert.

Zeilentrennzeichen

Legt das Trennzeichensymbol fest, das Zeilenumbrüche in einer formatierten Adresse anzeigt.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Weisen Sie einen Parameter zu, der das Zeilentrennzeichen identifiziert.
- Wagenrücklauf
- Komma
- Zeilenvorschub/LF
- Senkrechter Strich
- Semikolon
- Leerzeichen
- Registerkarte
- Windows-Zeilenumbruch/CRLF

Standardwert ist Semikolon.

Sie können das Zeilentrennzeichen auch auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** konfigurieren.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter zur Angabe des Zeilentrennzeichens verwenden. Der Parameterwert unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung. Geben Sie den Parameterwert in Großbuchstaben ein.

Geben Sie einen der folgenden Werte ein:

- CR
- COMMA
- LF
- PIPE
- SEMICOLON
- SPACE

- TAB
- CRLF

Matching-Alternativen

Bestimmt, ob die Adressvalidierung alternative Ortsnamen in Eingabeadressen erkennt, zum Beispiel Synonyme oder frühere Namen. Die Eigenschaft gilt für Straßen-, Orts- und Provinzdaten.

Hinweis: Die Eigenschaft „Matching-Alternativen“ behält alternative Namen in überprüften Adressen nicht bei.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für die Matching-Alternativen:

Option	Beschreibung
Alle	Erkennt alle bekannten alternativen Straßen- und Platznamen. Standardoption.
Nur Archive	Erkennt nur historische Namen. Beispielsweise erkennt die Adressüberprüfung „Konstantinopel“ als frühere Bezeichnung von „Istanbul“.
Keine	Erkennt keine alternativen Straßen- oder Platznamen.
Nur Synonyme	Erhält nur Synonyme und Exonyme. Beispielsweise erkennt die Adressüberprüfung „Londres“ als Exonym von „London“.

Erweitertes Archiv abgleichen

Bestimmt, ob die Adressvalidierung einen eindeutigen Code des Zustellpunkts für eine veraltete japanische Adresse zurückgibt.

Die Adressreferenzdaten-Dateien für Japan enthalten neben den aktuellen Adressen für die entsprechenden Postfächer Daten für veraltete oder zurückgezogene Adressen. Bei Auswahl der Eigenschaft „Erweitertes Archiv abgleichen“ gibt die Adressvalidierung den Code des Zustellpunkts für die aktuelle Version jeder Adresse zurück. Die Adressvalidierung schreibt ebenfalls einen Wert in den Port „Erweiterter Elementergebnisstatus“, um anzugeben, dass die Eingabeadresse veraltet ist.

Um die aktuelle Adresse aus den Adressreferenzdaten abzurufen, geben Sie den Adresscode als ein Eingabeelement ein.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für „Erweitertes Archiv abgleichen“ beschrieben:

Option	Beschreibung
Aus	Wendet die Eigenschaft nicht an.
Ein	Gibt den Adresscode für die aktuelle Version einer veralteten japanischen Adresse zurück.

Die Eigenschaft „Erweitertes Archiv abgleichen“ verwendet zusätzliche Daten und Adresscode-Lookup-Daten für Japan. Um die Eigenschaft für die Adressvalidierung anzuwenden, konfigurieren Sie die Umwandlung zur Ausführung im Adresscode-Lookup-Modus.

Matching-Bereich

Bestimmt die Menge an Daten, die die Umwandlung während der Adressvalidierung mit den Adressreferenzdaten abgleicht.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für den Matching-Bereich:

Option	Beschreibung
Alle	Validiert alle ausgewählten Ports. Standardoption.
Zustellpunkt	Validiert Gebäude- und Gebäudeteiladressdaten zusätzlich zu den Daten, die von der Option „Straße“ validiert werden.
Ort	Validiert Provinz-, Orts- und Postleitzahldaten.
Straße	Validiert Straßenadressdaten zusätzlich zu den Daten, die von der Option „Ort“ validiert werden.

Maximale Ergebniszahl

Bestimmt die maximale Anzahl von Adressen, die die Adressvalidierung im Vorschlaglistenmodus zurückgeben kann.

Sie können ein Maximum im Bereich von 1 bis 100 festlegen. Standardwert ist 20.

Hinweis: Im Vorschlaglistenmodus wird eine Adresse mit Adressreferenzdaten verglichen und eine Liste mit Adressen ausgegeben, die mit der Eingabeadresse möglicherweise übereinstimmen. Wenn Sie eine Adresse im Vorschlaglistenmodus verifizieren, gibt die Adressüberprüfung die besten Treffer als Erstes aus.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter verwenden, um die maximale Anzahl von Adressen anzugeben. Geben Sie zum Festlegen der Parameterwerte eine Ganzzahl von 0 bis 100 ein.

Modus

Bestimmt den Typ der Adressanalyse, die die Umwandlung ausführt. Außerdem können Sie den Modus auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** der Umwandlung konfigurieren.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter verwenden, um den Analyse-Modus festzulegen. Wenn Sie den Parameter definieren, geben Sie den Modus als Standardwert ein. Der Wert verwendet Zeichen in Großbuchstaben und enthält keine Leerzeichen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Modusmenüoption und die entsprechenden Parameterwerte, die Sie festlegen können:

Modus	Beschreibung	Parameterwert
Batch	Führt die Adressüberprüfung mithilfe von Referenzdaten durch. Standardoption.	BATCH
Zertifiziert	Führt die Adressvalidierung anhand von Referenzdaten zu Zertifizierungsstandards des Postdiensts durch.	CERTIFIED

Modus	Beschreibung	Parameterwert
Ländererkennung	Identifiziert Eingabeadressen, die keine Länderinformationen enthalten. Fügt Adressen Länderinformationen hinzu, wenn die Orts- oder Provinzdaten ein einzelnes Land identifizieren.	COUNTRYRECOGNITION
Parsen	Parst Daten in Adressfelder und führt keine Adressüberprüfung durch.	PARSE
Vorschlagsliste	Vergleicht eine Adresse mit Adressreferenzdaten und generiert eine Liste mit Adressen, die mit der Eingabeadresse möglicherweise übereinstimmen. Verwenden Sie den Modus „Vorschlagsliste“ mit Einstiegspunktanwendungen.	FASTCOMPLETION
Parameter zuweisen	Weisen Sie einen Parameter zu, der einen Adressvalidierungsmodus identifiziert.	Geben Sie einen Parameter-Wert aus der aktuellen Tabelle ein.

Optimierungslevel

Bestimmt, wie die Umwandlung mit den Eingabeadressdaten und Adressreferenzdaten übereinstimmt. Die Eigenschaft definiert den Typ der Übereinstimmung, der von der Umwandlung zwischen den Eingabeadressdaten und den Referenzdaten gefunden werden muss, bevor der Adressdatensatz aktualisiert werden kann.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für die Optimierungsebene beschrieben:

Option	Beschreibung
Begrenzt	Die Umwandlung parst Gebäude- und Hausnummern anhand von Straßeninformationen vor dem Durchführen der Validierung. Andernfalls validiert die Umwandlung Eingabeaddresselemente ausschließlich gemäß der Struktur des Eingabeports. Mit der Option „Begrenzt“ wird die schnellste Adressvalidierung durchgeführt. Es werden unter Umständen jedoch ungenauere Ergebnisse als bei anderen Optionen zurückgegeben.
Standard	Die Umwandlung analysiert mehrere Adressinformationstypen aus den Eingabedaten vor dem Durchführen der Validierung. Wenn Sie die Option „Standard“ auswählen, aktualisiert die Umwandlung eine Adresse, wenn den Referenzdaten mehrere Eingabewerte zugeordnet werden können. Voreingestellt ist „Standard“.
Weit	Die Umwandlung verwendet standardmäßige Parsing-Einstellungen und führt zusätzliche Parsing-Operationen für die Eingabedaten durch. Wenn Sie die Option „Weit“ auswählen, aktualisiert die Umwandlung eine Adresse, wenn den Referenzdaten mindestens ein Eingabewert zugeordnet werden kann. Die Option „Weit“ erhöht die Mapping-Laufzeiten.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter zur Angabe der Optimierungsebene verwenden. Geben Sie NARROW, STANDARD oder WIDE ein. Geben Sie den Parameterwert in Großbuchstaben ein.

Ausgabeformattyp

Beschreibt den häufigsten Informationstyp, der von der Umwandlung auf den Ausgabeport "Vollständige Adresse" oder "Formatierte Adresszeile" geschrieben wird. Wählen Sie die Option aus, die die Daten, die sie im Ausgabeport erwarten, am besten beschreibt.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Alle
- Adresse
- Unternehmen
- Ansprechpartner
- Unternehmen/Ansprechpartner
Die Adresse enthält Unternehmens- und Kontaktinformationen.
- Unternehmen/Abteilung
Die Adresse enthält Unternehmens- und Abteilungsinformationen.

Voreingestellt ist „Alle“.

Ausgabeformat mit Land

Bestimmt, ob die Umwandlung Daten zur Länderidentifikation auf die Ausgabeports "Vollständige Adresse" oder "Formatierte Adresszeile" schreibt.

Die Option ist standardmäßig deaktiviert.

Bevorzugte Sprache

Legt die Sprachen fest, in denen eine Adresse von der Adress-Validiererumwandlung zurückgegeben wird, wenn die Referenzdatensätze Daten in mehreren Sprachen enthalten.

Ein Adressreferenzdatensatz gibt eine Standardsprache für jede gültige Adresse an. In bestimmten Ländern kann sich die Standardsprache von Region zu Region unterscheiden. Die Umwandlung gibt kanadische Adressen entsprechend der Provinz, die von der Adresse angegeben wird, beispielsweise in Englisch oder Französisch zurück. In den Adressreferenzdatensätzen für Kanada werden Adresselemente in beiden Sprachen gespeichert. Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“, um die Adressen in jedem Fall in der Nicht-Standardsprache zurückzugeben.

Hinweis: Ein Adressreferenzdatensatz enthält unter Umständen bestimmte, aber ansonsten keine Adresselemente in einer Nicht-Standardsprache. Wenn die Umwandlung kein Element in der von der Eigenschaft angegebenen Sprache findet, gibt die Umwandlung das Element in der Standardsprache zurück.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen beschrieben, die Sie in der Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“ auswählen können:

Option	Beschreibung
Alternative 1, Alternative 2, Alternative 3	Gibt jedes Adresselement unabhängig von der Standardsprache für das Land oder die Region in derselben Sprache zurück.
Datenbank	Gibt alle Adressen in der Sprache zurück, die von den Adressreferenzdaten angegeben wird. In den Adressreferenzdaten werden unter Umständen unterschiedliche Sprachen für Adressen in verschiedenen Regionen eines Landes angegeben. Datenbank ist die Standardoption.
Englisch	Gibt Orts- und Provinznamen in Englisch zurück, wenn die Referenzdaten die Daten in Englisch enthalten. Gibt die anderen Adresselemente in der Standardsprache der Region zurück, zu der die Adresse gehört.
Eingabe beibehalten	Gibt jede Adresse in der Sprache zurück, die von der Eingabeadresse verwendet wird. Die Umwandlung behält die Eingabesprache bei, wenn die Adressreferenzdaten die Adresse in der Eingabesprache enthalten.

Wenn die Eigenschaft eine Sprache angibt, die in den Adressreferenzdaten nicht verfügbar ist, gibt die Umwandlung die Adressen in der Standardsprache zurück.

Alternative Adressen in Belgien, Kanada und der Schweiz

Standardmäßig gibt die Adressvalidierung Adressen in der lokalen Sprache jeder Region in Belgien, Kanada und der Schweiz zurück. Sie können die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“ so konfigurieren, dass dieselbe Sprache bzw. dieselben Sprachen für alle Adressen innerhalb eines Landes verwendet werden. Verwenden Sie die Optionen „Alternative 1“, „Alternative 2“ und „Alternative 3“ zur Angabe der Sprache.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen und Sprachen beschrieben, die für Adressen in Belgien festgelegt werden können:

Option	Sprache
Alternative 1	Flämisch
Alternative 2	Französisch
Alternative 3	Deutsch

In der folgenden Tabelle werden die Optionen und Sprachen beschrieben, die für Adressen in Kanada festgelegt werden können:

Option	Sprache
Alternative 1	Englisch
Alternative 2	Französisch
Alternative 3	Wird für kanadische Adressen nicht verwendet.

Wenn Sie die Option „Alternative 2“ für kanadische Adressen auswählen, werden die Straßenbeschreibungen und Provinznamen von der Adressvalidierung in Französisch zurückgegeben. Die Adressvalidierung gibt alle anderen Adresselemente in Englisch zurück.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen und Sprachen beschrieben, die für Adressen in der Schweiz festgelegt werden können:

Option	Sprache
Alternative 1	Deutsch
Alternative 2	Französisch
Alternative 3	Italienisch

Wenn Sie die Option „Alternative 3“ für schweizer Adressen auswählen, werden die Ortsnamen von der Adressvalidierung in Italienisch zurückgegeben. Die Adressvalidierung gibt alle anderen Adresselemente in der Standardsprache für die Region zurück.

Hinweis: Wenn Sie für die Ausgabedaten eine bevorzugte Sprache und ein bevorzugtes Skript festgelegt haben, stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Sprache und der ausgewählte Zeichensatz kompatibel sind.

Bevorzugtes Skript

Bestimmt den Zeichensatz, der von der Adress-Validierungsumwandlung für Ausgabedaten verwendet wird.

Die Umwandlung kann eine Datenquelle verarbeiten, die Daten in mehreren Sprachen und Zeichensätzen enthält. Die Umwandlung wandelt alle Eingabedaten in den Unicode UCS-2-Zeichensatz um und verarbeitet die Daten im UCS-2-Format. Nach der Verarbeitung der Daten wandelt die Umwandlung die Daten in jedem Adressdatensatz in den Zeichensatz um, der in der Eigenschaft festgelegt wurde. Dieser Prozess wird als Transliteration bezeichnet. Standardmäßig verwendet die Eigenschaft den Zeichensatz, den die lokalen Adressreferenzdaten verwenden.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für die Eigenschaft beschrieben:

Option	Beschreibung
ASCII (Vereinfacht)	Gibt Adressdaten in ASCII-Zeichen zurück.
ASCII (Erweitert)	Gibt Adressdaten in ASCII-Zeichen zurück und erweitert Sonderzeichen. "Ö" wird zum Beispiel in "OE" transkribiert.

Option	Beschreibung
Datenbank	Gibt Adressdaten im Zeichensatz der Adressreferenzdaten zurück, die für die Adresse gültig sind. Standardwert ist „Datenbank“.
Lateinisch	Gibt Adressdaten in Latin I-Zeichen zurück.
Latin (Alt.)	Gibt Adressdaten in Latin I-Zeichen mit alternativer Transliteration zurück.
Post-Admin	Gibt Adressdaten je nach den Einstellungen des Postbeförderungsunternehmens im Zielland Latin I- oder ASCII-Zeichen zurück.
Post-Admin (Alt.)	Gibt Adressdaten in Latin I- oder ASCII-Zeichen zurück. Enthält alternative Zeichen, wenn das Postbeförderungsunternehmen im Zielland die Zeichen unterstützt.
Eingabe beibehalten	Gibt Adressdaten im Zeichensatz zurück, den die Eingabeadresse verwendet.

Die Transliteration kann die numerischen Darstellungen aller Zeichen in einem Zeichensatz verwenden, wenn Zeichen für die Verarbeitung umgewandelt werden. Die Transliteration kann Zeichen auch phonetisch umwandeln, wenn keine äquivalente numerische Darstellung eines Zeichens vorhanden ist. Wenn die Adressvalidator-Umwandlung ein Zeichen nicht zu UCS-2 zuordnen kann, wird das Zeichen in ein Leerzeichen umgewandelt.

Hinweis: Wenn Sie für die Ausgabedaten eine bevorzugte Sprache und ein bevorzugtes Skript festgelegt haben, stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Sprache und die ausgewählte Zeichenkodierung kompatibel sind.

Zu erweiternde Bereiche

Bestimmt, wie die Adress-Validierungsumwandlung vorgeschlagene Adressen für eine Straßenadresse zurückgibt, die keine Hausnummer festlegt. Verwenden Sie die Eigenschaft, wenn die Umwandlung im Vorschlagslistenmodus ausgeführt wird.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest eine teilweise oder unvollständige Straßenadresse im Vorschlagslistenmodus. Die Umwandlung vergleicht die Adresse mit den Adressreferenzdaten und gibt alle ähnlichen Adressen an den Endbenutzer zurück. Wenn die Eingabeadresse keine Hausnummer enthält, kann die Umwandlung eine oder mehrere Hausnummer-Vorschläge für die Straße zurückgeben. Die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" bestimmt, wie die Umwandlung die Adressen zurückgibt.

Die Umwandlung kann den Bereich gültiger Hausnummern in einer einzelnen Adresse zurückgeben oder eine separate Adresse für jede gültige Hausnummer zurückgeben. Die Umwandlung kann auch eine Adresse für jede Nummer im Bereich von der niedrigsten bis zur höchsten Hausnummer in der Straße zurückgeben.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für die Eigenschaft beschrieben:

Option	Beschreibung
Alle	Die Adressvalidierung gibt eine vorgeschlagene Adresse für jede Hausnummer im Bereich möglicher Hausnummern in der Straße zurück.
Keine	Die Adressvalidierung gibt eine einzelne Adresse zurück, die die niedrigsten und höchsten Hausnummern im gültigen Bereich für die Straße identifiziert.
Nur mit gültigen Einträgen	Die Adressvalidierung gibt eine vorgeschlagene Adresse für jede Hausnummer zurück, die die Adressreferenzdaten als zustellungsfähige Adresse erkennen.

Hinweis: Der Vorschlagslistenmodus kann andere Elemente in der Adresse verwenden, um den gültigen Bereich von Hausnummern festzulegen. Beispielsweise kann eine Postleitzahl den Häuserblock identifizieren, der den Briefkasten enthält. Die Adress-Validierungsumwandlung kann die Postleitzahl verwenden, um die niedrigsten und höchsten gültigen Hausnummern im Block zu identifizieren.

Wenn die Umwandlung keinen Hausnummernbereich in praktischen Grenzen bestimmen kann, kann die Anzahl der vorgeschlagenen Adressen auf eine unbrauchbare Größe ansteigen. Zum Einschränken der Anzahl von Adressen, die die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" generiert, legen Sie die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung" auf "ON" fest.

Ungültige Adressen standardisieren

Gibt an, ob die Adressvalidierung die Datenwerte in einer nicht zustellbaren Adresse standardisiert. Die Eigenschaft gilt für Adressdatensätze, die einen Match-Code-Status im Bereich I1 bis I4 zurückgeben.

Wenn Sie die Daten standardisieren, erhöhen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass ein nachgelagerter Datenprozess genaue Ergebnisse zurückgibt. Beispiel: Ein Mapping zur Duplikatsanalyse gibt unter Umständen einen höheren Übereinstimmungswert für zwei Datensätze zurück, die gemeinsame Adresselemente im selben Format aufweisen.

Die Adressvalidierung kann die folgenden Adresselemente standardisieren:

- Straßensuffixelemente, wie z. B. Straße und Boulevard.
- Vor-Richtungs- und Nach-Richtungselemente, wie z. B. Nord, Süd, Ost und West.
- Zustelldienstelemente, wie z. B. Postfach.
- Gebäudeteilelemente, wie z. B. Wohnung, Stockwerk und Appartement.
- Name des Bundesstaats bzw. der Provinz. Die Standardisierung gibt die abgekürzten Formen der Namen zurück.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für die Eigenschaft beschrieben:

Option	Beschreibung
Aus	Die Adressvalidierung korrigiert keine Datenfehler. Standardoption.
Ein	Die Adressvalidierung korrigiert Datenfehler.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter zuweisen, um die Standardisierungsrichtlinien für Datenfehler festzulegen. Geben Sie OFF oder ON als Parameterwert ein. Geben Sie den Wert in Großbuchstaben ein.

Tracingebene

Legt die im Protokoll einbezogene Menge der Details fest.

Sie können Tracingebenen für Protokolle konfigurieren.

Konfigurieren Sie die folgende Eigenschaft auf der Registerkarte **Erweitert**:

Tracingebene

Die Menge an Detail, die im Protokoll für diese Umwandlung erscheint. Sie können „Kurz“, „Normal“, „Ausführliche Initialisierung“ oder „Ausführliche Daten“ wählen. Standardwert ist „Normal“.

Adressreferenzdaten-Dateistatus

Verwenden Sie das Developer-Tool zum Überprüfen des Status der Adressreferenzdaten-Dateien in der Domäne. Die Statusinformationen enthalten das Lizenzablaufdatum für jede Datei sowie den Verarbeitungstyp, den Sie für die Datei verwenden können.

Verwenden Sie das Fenster **Einstellungen** im Developer-Tool, um den Status der Adressreferenzdatendatei zu überprüfen. Wählen Sie die Option **Inhaltsstatus** im Fenster **Einstellungen** aus, um die Statusinformationen zu überprüfen.

In der folgenden Tabelle werden die Statureigenschaften beschrieben, die bei Auswahl von **Inhaltsstatus** standardmäßig angezeigt werden:

Eigenschaft	Beschreibung
ISO-Länderkürzel	Das Land, für das die Adressreferenzdatendatei gilt. Diese Eigenschaft zeigt die dreistellige ISO-Abkürzung für das Land.
Ablaufdatum	Das Datum, an dem die Datei durch eine neuere Datei ersetzt werden muss. Sie können eine Adressreferenzdatendatei nach ihrem Ablaufdatum verwenden, die Daten in der Datei sind aber unter Umständen nicht mehr verlässlich.
Ländertyp	Die Art der Adressverarbeitung, die Sie mit den Daten durchführen können. Sie wählen auf der Registerkarte Allgemeine Einstellungen die Verarbeitungsart in der Option „Modus“ aus. Wenn der ausgewählte Modus nicht mit einer Adressdatendatei in der Domäne übereinstimmt, schlägt das Adressvalidierungs-Mapping fehl.
Ablaufdatum entsperren	Das Datum, an dem die Lizenz der Datei abläuft. Sie können die Datei nicht mehr verwenden, nachdem das Ablaufdatum entsperrt wurde.
Startdatum entsperren	Das Datum, ab dem die Lizenz für die Datei gültig ist. Sie können die Datei erst verwenden, wenn das Startdatum entsperrt wurde.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Eigenschaftentabelle, um eine Liste mit zusätzlichen Eigenschaften anzuzeigen.

INDEX

I

IBM DB2-Datenbankanforderungen
Referenzdaten-Warehouse [17](#)

M

Microsoft SQL Server-Datenbankanforderungen
Referenzdaten-Warehouse [17](#)

O

Oracle-Datenbankanforderungen
Referenzdaten-Warehouse [17](#)

R

Referenzdaten-Warehouse
IBM DB2-Datenbankanforderungen [17](#)
Microsoft SQL Server-Datenbankanforderungen [17](#)
Oracle-Datenbankanforderungen [17](#)